

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive

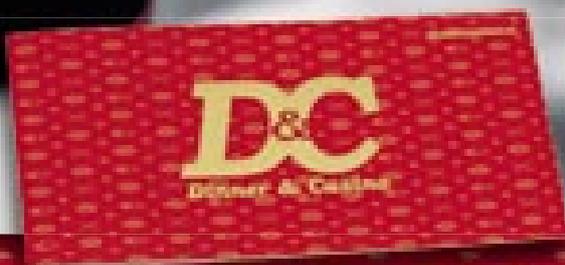


Euro 2008 ist Geschichte - Polizei TOP

Der Bezugszettel

Dinner & Casino

Ein romantischer
Abend für zwei.



Willkommen, mein Name ist Jack. Überraschen Sie mit einem schönen Abend: 4-gängiges Dinner & Casino Menü, ein Glas Sekt, Spielkapital im Wert von € 25,- und 4 Parolijetons, die Ihnen mit etwas Glück € 7.777,- bringen. Dinner & Casino um nur € 52,- – die Geschenkidee nur von Casinos Austria.

GRAND
CASINO BADEN

Machen Sie Ihr Spiel

Inhalt



LEITARTIKEL

Neues Dienstrecht - Fortsetzung..... 4
 Runter mit den Steuern 4
 Hacklerregelung - Rückzieher 5
 Erhöhung von Pendlerpauschale 5
 Befreiung von der Gebührenpflicht ... 5



ZENTRAL AUSSCHUSS

Übernahme in das öffentlich 6
 rechtliche Dienstverhältnis
 Euro 2008..... 7
 Der Entgeltnachweis 8
 Eine nüchterne Abrechnung..... 12



FACH AUSSCHUSS

Euro 2008..... 16
 Die Cordoba-Revanche 19
 Euro 08 - Unterstützung durch 20
 die Gewerkschaften
 Bildeindrücke aus Salzburg..... 21
 Die Personalvertreter unterwegs..... 22



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Aus dem Rechtsbüro..... 24
 Dienstrecht NEU..... 25
 Urlaubs- u. Weihnachtsgeld 25
 Sozialpartnerschaft 26
 Meldepflicht ersetzt Schenkungs-.... 26
 steuer
 Berufsreifepfung auch für 26
 Polizei



FRAUEN

Was bedeutet Alleinverantwortung 28
 bei der Erziehung?

MELDUNGEN

Platter nimmt Abschied..... 30
 Euro 2008 Kick-off-Party..... 32
 Benefiz - Roulettetisch beim Ball 32
 des Klubs der Exekutive
 Danke vom Roten Kreuz 35
 Euro Lunchpaket für Liesinger 35
 Kollegen
 Polizei International 36
 Koll. Franz Burger ist nicht mehr 37
 Landtechnik Museum Burgenland ... 40

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 41

SPORT

Meidlinger Fußballturnier 2008 51
 Wr. Meisterschaften im Fußball 52
 (Kleinfeld)
 Staatsmeisterschaften im Judo 53

SERVICE

Pensionsberechnung 54



Herbert Leisser

0664/201 20 01
 Herausgeber

EURO 2008

Alle KollegInnen in Österreich haben im Rahmen der EURO 2008 hervorragende sicherheitspolizeiliche Arbeit geleistet. Es ist insbesondere EUER Verdienst, dass die EURO 2008 in Österreich ein wunderbares und friedliches Fest war. Es wird auch als solches in die Geschichte eingehen. Für die Leistung von Überstunden und die Akzeptanz der Urlaubssperre während der Veranstaltung auch ein Dankeschön. Es ist besonders erfreulich, dass bei dieser Großveranstaltung nur 23 KollegInnen verletzt wurden.

Platter hinterlässt Baustelle:
 Viele ungelöste Probleme im Innenministerium.

Grenze (Schengen):
 Große Verunsicherung bei den betroffenen KollegInnen, da die Umsetzungskonzepte noch immer nicht bekannt gegeben wurden; der Zentralausschuss pocht auf Information.

Planstellenbesetzungen:
 Die parteipolitisch motivierten Besetzungen in allen Bereichen des Innenministeriums wurden auch unter BM Platter mit aller Konsequenz fortgesetzt.

Sondervertragsregelung für Polizeischüler:
 Platter hat es verabsäumt, die 50%ige Gehaltseinbuße für PolizeischülerInnen abzuschaffen.

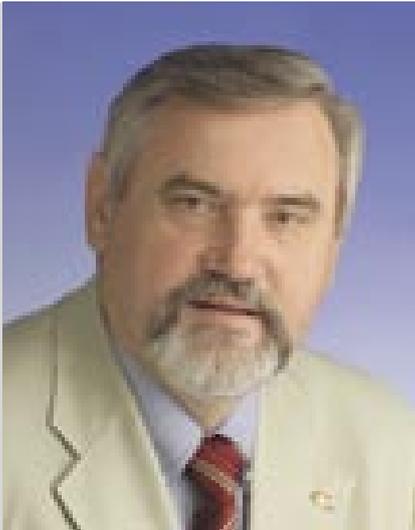
Personal, Zustand der Dienststellen und Mitarbeiterzufriedenheit:
 Es wurde nicht einmal versucht, das Personalproblem in den Ballungszentren einer Lösung zuzuführen. Der Zustand der Dienststellen in den Ballungszentren ist nach wie vor katastrophal, sowohl vom Raumangebot her als auch von der Ausstattung.

Abschiedsgeschenk:
 Platter verfügte kurz vor seinem Abgang, dass 75 Polizistinnen ab 1. Oktober 2008 für Tirol aufgenommen werden können.

Neue Innenministerin:
 Dr. Mag. Maria Fekter wurde von Bundespräsident Heinz Fischer als Innenministerin angelobt. An Arbeit im Innenressort wird es ihr nicht fehlen. Wir laden die Bundesministerin ein, die nicht erledigten Probleme gemeinsam mit der Personalvertretung und Gewerkschaft zu lösen.

Redaktionsschluss: 1. Juli 2008

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Saltzorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Saltzorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, Titelfoto: GEPA-Pictures **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Franz Pail

Tel. 531-26/2800

Neues Dienstrecht - Fortsetzung

Werte Kolleginnen! Werte Kollegen!

Die EURO 08 ist zu Ende. Laut dem Bundesministerium für Inneres waren rund 28.000 PolizistenInnen aus ganz Österreich und 850 deutsche KollegenInnen zur Unterstützung im Einsatz. Die angeordnete Urlaubssperre wurde gelockert, beim Lesen dieser Zeilen schon Geschichte.

Die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter/Klub der Exekutive betreute die Kollegenschaft vor Ort vorbildlich und trägt somit wesentlich zur MitarbeiterInnenzufriedenheit bei.

Für die Gewerkschaften ging und geht die Arbeit trotzdem ungehindert weiter.

Pensionswelle im Staatsdienst rollt an

TOPIC, 2.5.04

➔ STUDIE: In den nächsten 13 Jahren gehen die Hälfte der Lehrer und ein Drittel der Exekutive in den Ruhestand.

In den kommenden Jahren stehen, vor allem auch bei der Exekutive, tausende Pensionierungen bevor. Das ist aus einer Studie ersichtlich. Es werden bei uns in den kommenden Jahren viele in den Ruhestand treten. Laut einer Untersuchung ist damit zu rechnen, dass von den rund 28.000 BeamtenInnen bis zu 38 Prozent, das ist rund ein Drittel, in Pension gehen. Es ist dies bereits die zweite Welle an Pensionierungen im Bundesdienst in diesem Jahrtausend. Im Jahr 2003 gingen vor allem tausende Lehrer, sowie Beamte aus der Exekutive und dem Heer in den Vorruhestand. Daher will der Dienstgeber eine einheitliche Regelung für al-

le neu in den Bundesdienst eintretenden MitarbeiterInnen. Die scheidende Ministerin für den Öffentlichen Dienst drängte bei der Neuregelung des Dienstrechtes zur Eile.

Bei den Bemühungen der Regierung um ein neues Dienstrecht geht es, natürlich auch ums Geld. Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat die Zustimmung zu einer Reform mit einer Umstellung auf ein neues Besoldungsschema verknüpft. Am Beginn der Laufbahn soll es höhere Einstiegsgehälter, später eine flachere Gehaltskurve als bisher geben. Es dreht sich also alles ums Geld, vor allem wie viel der Finanzminister dafür locker machen will. Informatio-

nen zu Folge will sich der Bund ein neues, einheitliches Dienstrecht samt Umbau der Bezüge vorerst bis zu 250 Millionen Euro im Jahr kosten lassen. Einsparungen würden sich erst dann ergeben, wenn die Bezüge nicht mehr so stark steigen.

Die Gewerkschaft selbst hat noch keine konkreten Zahlen genannt, würde aber gerne eine Einigung rechtzeitig vor den Personalvertretungswahlen Ende 2009 sehen. Eile ist geboten, denn im Doppelbudget 2009/2010 muss für die Mehrkosten vorgesorgt werden. Über die weiteren Beratungen und deren Ergebnisse werde ich selbstverständlich berichten.

Runter mit den Steuern

„Ich sehe keinen Grund, warum die Steuersenkung nicht auf 2009 vorgezogen werden sollte“, sagte ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer. Der Reallohnzuwachs beträgt derzeit 0,5 Prozent, die Teuerung belastet vor allem Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. Das Argument, man könne

eine Steuerreform erst durchführen, wenn ein Null-Defizit erreicht sei, zieht nicht: 2005 betrug das Budgetdefizit 1,4 Prozent, 2007 waren es 0,7 Prozent. Und auch wenn erst 2010 eine Steuersenkung durchgeführt werde, würde es kein Null-Defizit geben. Hundstorfer: „Die Reform ist finanzierbar. Die Kohle

muss rüber. Und das bereits 2009.“ Eines muss klar sein. Die Steuersenkungen müssen zur Gänze den ArbeitnehmerInnen zugute kommen, denn die UnternehmerInnen sind mit der

bisher letzten Steuerreform schon ausreichend bedient worden.



„Hacklerregelung“ – Rückzieher

In der letzten Ausgabe von POLIZEI AKTUELL habe ich berichtet, dass einer Verlängerung

eine Pensionsautomatik eingeführt wird. Ausgangsbasis soll die Lebens-

und Gewerkschaftsfunktionäre aber auch der Sozialminister haben rasch erkannt, dass es sich bei der Neuregelung um eine Berechnungsautomatik per Computer handelt. Der neue Bundesgeschäftsführer der SPÖ und Verkehrsminister

steigt der Anteil der „Hackler“ (=Langzeitversicherte) kontinuierlich an. Nach Angaben des Hauptverbandes gab es im Mai 108.364 Personen in vorzeitiger Alterspension. 57 Prozent von ihnen haben ihre Pension nach der Langzeitversicherten-

Hacklerregelung: Bartenstein gegen Verlängerung

PROLOG 13.5.08

Sicherung der Pensionen: ÖVP-Wirtschaftsminister kritisiert Vorstoß von SPÖ-Bressortchef Buchinger.

regung der „Hacklerregelung“ bis zum Jahre 2013 nichts mehr im Wege steht. Nachdem die Pensionsreformkommission festgestellt hatte, dass unser Pensionssystem nachhaltig gesichert ist, verständigten sich der Sozialminister und der Arbeitsminister darauf, dass die „Hacklerregelung“ bis zum Jahre 2013 verlängert wird, wenn gleichzeitig

erwartung eines 65-Jährigen im Jahr 2009 sein. Steigt diese um sechs Monate an und sinkt gleichzeitig die Deckungsquote in der Pensionsversicherung zwischen Einnahmen und Ausgaben von 75 Prozent um mehr als einen Prozentpunkt, soll die Pensionsautomatik „schlagend“ werden. So weit so gut, noch weiter noch schlechter. Führende Politiker

lehnt ebenfalls massiv die Berechnungsautomatik per Computer mit der Begründung ab, dass Pensionsfragen im Parlament von der politischen Ebene und nicht von einem Computer entschieden werden sollen. Daher ist die Verlängerung der „Hacklerregelung“ bis zum Jahr 2013 in Schweben. Während die Zahl der Frühpensionisten insgesamt sinkt,

regel („Hacklerregelung“) angetreten. Ihre Zahl stieg von 51.170 im Jänner 2007 auf 61.791 im Mai 2008. Zugleich sank die Zahl aller Frühpensionen von 120.027 auf die erwähnten 108.364. Insgesamt gibt es derzeit 2,138.614 Pensionen, davon sind etwas mehr als die Hälfte Alterspensionen, nämlich 1,172.989.

Erhöhung von Pendlerpauschale und Kilometergeld

Mehr Geld für die Pendler

Presse, 29.5.08

Ab Juli steigt das Pendlerpauschale um 15 Prozent, das Kilometergeld von 38 auf 42 Cent.

Die 800.000 Pendler in Österreich erhalten ab 1. Juli mehr Geld. Wegen der enormen Sprit-Verteuerung hat die Bundesregierung, nicht zuletzt auch auf Grund des Druckes der Gewerkschaften, eine Erhöhung des Pendlerpauschales um

15 Prozent und des Kilometergeldes um 12 Prozent beschlossen. Das Kilometergeld wird von 37,6 Cent auf 42 Cent angehoben, die Pendlerpauschale je nach Wegstrecke zum Arbeitsplatz um bis zu 441 Euro im Jahr. 60 Millionen Euro kostet die-

se Entlastung dem Staat, das Geld kommt aus dem Budget. Arbeiterkammer und Gewerkschaften vertreten die Ansicht, dass der Betrag zu wenig ist, zu spät kommt und ohne ökologische Anreize ist. AK-Präsident Herbert Tumpel meint, der steuerliche

Fleckerlteppich wird nur verlängert. Gefordert wird eine Umstellung der Berechnung des Pendlerpauschales. Sie sollte nicht, wie derzeit die Lohnsteuerbasis reduzieren, sondern direkt von der Steuer abgezogen werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die letzte Erhöhung des Pendlerpauschales am 1. Juli 2007 erfolgt ist und mit 1. Jänner 2008 der Fahrtkostenzuschuss neu geregelt wurde. Wir treten dafür ein, dass es zu weiteren Verbesserungen in beiden Bereichen kommt, wir arbeiten für Euch!

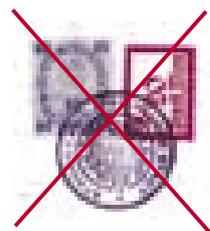
Befreiung von der Gebührenpflicht

Auf Grund eines Erlasses des Finanz- und des Innenministeriums mussten die Zeugnisse von Absolventen der Grundausbildungslerngänge vergebührt werden. Es ist verständlich, dass die Absolventen der Lerngänge wegen dieser Gebühren „sauer“ waren.

Die Polizeigewerkschaft brachte einen Antrag bei der GÖD ein und es gelang dem Verhandlungsausschuss im Zuge der Verhandlungen zur Dienstrechts-Novelle 2008 ein für die Kollegenschaft positives Ergebnis zu erzielen. Die Befreiung von der Gebührenpflicht kann

dadurch erreicht werden, dass der Adressat auf dem Zeugnis angeführt wird. Eine Klarstellung durch ein Rundschreiben des Bundeskanzleramtes erfolgt.

Es zahlt sich einfach aus, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Denn: Gewerk-



schaft ist mehr, als nur Mitgliedsbeitrag zu zahlen! meint Euer

Franz PAIL



Kurt KAIPEL
☎ 01/53-126/3647



Franz PAIL
☎ 01/53-126/3488



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683

ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/2802



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Gottfried HASELMAYER
☎ 01/53-126/3479

Übernahme in das öffentlich rechtliche Dienstverhältnis

Endlich Blutauffrischung



Die Freude liegt sowohl bei den Absolventen der Grundausbildung, die nach abgelegter positiver Dienstprüfung in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen werden. Die Freude liegt aber auch beim „Stammpersonal“, das sich endlich wieder über „frisches Blut“ und eine dadurch hoffentlich entstehende „Entlastung“ freuen kann.

Mit Wirksamkeit vom **1.8.2008** erfolgt im

- **LPK Tirol** die Übernahme von 11 Kolleginnen und Kollegen, im
- **LPK Salzburg** die Übernahme von 32 Kolleginnen und Kollegen.

Mit Wirksamkeit vom **1.9.2008** erfolgt im

- **LPK Wien** die Übernahme von 67 Kolleginnen und Kollegen, im

- **LPK Niederösterreich** die Übernahme von 23 Kolleginnen und Kollegen.

Mit Wirksamkeit vom **1.9.2008** und **1.10.2008** erfolgt im

- **LPK Oberösterreich** die Übernahme von 53 Kolleginnen und Kollegen.

Die Zahlen verstehen sich vorbehaltlich der noch abzulegenden positiven Dienstprüfung, zu deren Bestehen wir

den Betroffenen nur das Beste wünschen.

Beim Schreiben dieser Zeilen gibt es für das heurige Jahr noch keine Genehmigung seitens des Dienstgebers, um in den verschiedensten LPK Neuaufnahmen tätigen zu können.

Wir werden nicht aufhören, eine solche einzufordern! ■

POSTEN UNBESETZT? POLIZEINOTRUF VON



Neumann Communications Systems GmbH
Otto Probst-Straße 36/1/1 • 1100 Wien
Tel.: 617 40 27 • Fax: 617 40 27-22
Mobil: 0664/512 28 28

TOBOLKA Innenausbau

Tel.: 0676/620 34 95

EURO 2008 Kolleginnen und Kollegen zeigen „Klasse“

„Ende gut, alles gut!“

Die größte jemals in Österreich durchgeführte Sportveranstaltung ist zu Ende. Jahrelang waren viele Institutionen mit der Vorbereitung befasst, auch der Dienstgeber hat an Hand der Erfahrungen der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland seine Vorbereitungen getroffen. Vom Anfang an hat sich die Personalvertretung aktiv eingebracht, Vorschläge unterbreitet, Anträge eingebracht und auf Missstände hingewiesen. Unzählige Sitzungen wurden abgehalten, drei Informationsveranstaltungen unter der Leitung des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit, Mag. Dr. Erik Buxbaum, für die Personalvertreter (FA-Mitglieder aus den Bundesländern) waren anberaunt. Viele dienst- und besoldungsrechtliche Themen (Dienstzeit, Auslegung der RGV, Qualifizierung von Mehrdienstleistungen) wurden angesprochen und einer Lösung zugeführt, logistische Sachverhalte (Unterkunft, Verpflegung) abgeklärt. Theorie bleibt jedoch Theorie, die Praxis hat wieder Dinge ans Licht gebracht, an die so niemand gedacht hatte bzw. an die man nie den-

ken würde. Beim Auftauchen dieser Probleme ist es aber der Personalvertretung auch in den meisten Fällen gelungen, diese einer raschen, vor allem aber zufrieden stellenden Lösung im Sinne der Kollegenschaft zuzuführen.

Es gibt noch viel zu tun

Themen, die nicht sofort gelöst werden konnten bzw. bei denen der Dienstgeber schon



vorab eine Lösung nicht herbeigeführt hat (z.B. Einführung eines geeigneten Regenschutzes, Ergänzungen bzw. Verbesserungen bei der Ausrüstung) werden natürlich von den Personalvertretern der FSG nicht vergessen. Für uns gibt es kein „Schwamm drüber“. Es wird die erforderliche „Manöverkritik“ geben und der Dienstgeber dazu eindringlich aufgefordert werden,



verpatzt. Dies ist nicht nur an Hand der vorliegenden Statistiken über gelegte Anzeigen und vorgenommene Festnahmen abzulesen. Vor allem zeigte sich dies beim Aufeinandertreffen von kroatischen und türkischen Fans in Wien-Ottakring, wo zwei sehr emotionalisierende Fangruppen aufeinander trafen. Mehr als 200.000! Menschen waren auf der Straße, da kam es natürlich zu Auseinandersetzungen, letztendlich

sich dieser auch zu stellen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dieser Großveranstaltung müssen einfach genutzt werden!

Ausgezeichnete Arbeit der Kollegenschaft

Sportlich hat sich die „Spanische Hof-Rasenschule“ gegen die deutschen Tugenden durchgesetzt. Auf dem Gebiet der Sicherheit hat die Polizei (und damit ist jede Kollegin und jeder Kollege gemeint) ausgezeichnete Arbeit geleistet. Einzig einige „wichtige“ Angehörige der Führungsriege haben es wieder geschafft, sich in die Nesseln zu setzen. Die Sorgen dieser „Führungskräfte“ hätten wir alle nur zu gerne (siehe Faksimile)! 31 Spiele wurden absolviert, kein einziger Fall von grobem Vandalismus und keine Ausschreitung hat die Feierstimmung

hat die Strategie der Deeskalation gewirkt. Über den Einsatz gab es beginnend vom Innenministerium über alle Medien nur ein positives Echo.



Seitens der FSG-Personalvertreter im Zentralausschuss ein großes „DANK“ für den gezeigten Professionalismus im täglichen Einsatz. Eure Anregungen und Hinweise auf Missstände sowie notwendige Verbesserungen haben bei uns Gehör gefunden. Der Dienstgeber ist bereits damit konfrontiert, wir werden mit Vehemenz für Lösungen eintreten!

KUDRNA
CHROMDESIGN

Ges.m.b.H.

VERNICKELN · VERCHROMEN · VERSILBERN · VERGOLDEN · AUTO- UND ZWEIRADVERCHROMEN · SÄMTL. MASSENARTIKEL · METALLSCHLEIFEREI · MESSING · KUPFER · HARTCHROM · ZINK · SANDSTRAHLEN · ELOX · SCHEUERN · KUGELPOLIEREN · BRÜNIERUNGEN · METALLFARBEN IN KUPFER UND MESSING · CHEMISCH NICKEL · SPEZIALVERCHROMEN VON ALUMINIUM · SCHWARZVERCHROMEN

A-1150 Wien, Brauhirschengasse 45 Tel. 893 61 32 Fax 892 95 30
E-Mail: chrom@kudrna.at
Homepage: www.chromdesign.at

AM HAUSTECHNIK

Nothmüller Michael

Planung • Verkauf • Vermietung • Wartung
Klima-, Entfeuchtungs-, Kältegeräte, Wärmepumpen

2521 Trumau Fax & Tel.: 02253/9158
Am Pflanzsteig 10 Mobiltel.: 0664/381 25 15
E-mail: nothmichael@aon.at

Bezugsbestandteile

Grundsätzliches

Bezugsbestandteile, Nebengebühren und sonstige Geldleistungen werden in Form eines 4-stelligen Wertes und dem entsprechenden Lohnartenlangtext dargestellt.

In der Spalte „Monat“ wird jener Monat angeführt, für welchen die Bezugsbestandteile gebühren.

Bei Rückrechnungen in die Vergangenheit wird der Monat angeführt, für welchen die Rollung entstanden ist.

Ist bei Nebengebühren des Feld „Anzahl“ und/oder „Wert“ befüllt, werden unter „Anzahl“ z.B. die abgegoltenen Stunden aufgelistet.

Im Feld „Wert“ kann zusätzlich der entsprechende Ansatz zur Ermittlung der Vergütung (z.B. Stundensatz) angeführt sein.

Erläuterung zu den Bezugsbestandteilen

- 0001 Grundbezug, jener Betrag der aufgrund der Gehaltsstufe und Verwendungsgruppe angeführt ist.
- 2570 Sonn- und Feiertagszulage, die Anzahl der geleisteten Stunden an Sonn- und Feiertagen, unter „Wert“ ist der Stundensatz und unter „Betrag“ ist der Bruttobetrag angeführt.
- 4000 Journaldienst Tag
- 4030 Journaldienst Nacht
- 4040 Journaldienst Sonn- u. Ftg.
Bei den Journaldienststunden ist die Summe aus der Multiplikation der geleisteten JD mit dem Prozentsatz für die Berechnung der JD angeführt.
Wird nun die Zahl die unter der Spalte „Anzahl“ mit der Zahl in der Spalte „Wert“ ergibt dies die Zahl in der Spalte „Betrag“.
- 4515 Aufwandsentschädigung, hier ist die E 2b Zulage und die Wochenend-/ Nachtdienstzulage (NZG) angeführt.
Wartungsdienst für Polizeidiensthundeführer
- 4605 Erschwerniszulage, hier sind die geleisteten Nachtdienststunden angeführt
- 1400 Kinderzulage
- 0162 Wachdienstzulage gem. 81 GG
- 0302 Funktionszulage gem. § 74 GG
- 4515 Aufwandsentschädigung gem. BGB Nr. 200. Vdg.
- 4415 Auslagenersatz, Zundgeld für
- 4711 Gefahrenzulage, Gefahrenzulage je Überstunde
- 4625 ErschwZul. Wachdienst gem. § 83 GG
- 4705 Gefahrenzul. 12,06 66 %
- 5002 Sonderzahlung. Urlaubs- bzw. Weihnachtsgeld
- 3021 Überstunden 50 %
- 3031 Überstunden 100 %

PERSONALABRECHNUNG Juni 2008 15.06.2008 Seite 2 / 4

Personalnummer: [redacted] Abt./Kr. 11

0001 SPD Wien
Kont. 0001 Wien
Platznr. 70200503
Abteilung: Kriminalkommando
Dienst: 02a 5/3
Überstunden: 10
aktuelle Verz: 02.07.2008

0001-110: 11,50 Sum: 100,00
0001-111: 49,64 Sum: 879,99
Summ.000: 100,00
Verz.-Nr.: [redacted]

Bezüge	Monat	Anzahl	Wert	Betrag
0001 Grundbezug	06/2008			2.166,70
2570 Sonn- und Feiertagszulage	06/2008	8,00	3,20	26,70
4000 Journ.-u. Ftg. 000 048/3	06/2008	1,00	2.044,00	118,70
4030 Journ.-u. Ftg. 1000 048/3	06/2008	12,00	2.166,70	261,95
4040 Journ.-u. Ftg. 1000000/3	06/2008	1,00	2.166,70	78,14
4515 Aufwandsentschädigung	06/2008			92,00
4605 Erschwerniszul. 048/3	06/2008	48,00		100,42
4605 Erschwerniszul. 048/3	06/2008	4,00		88,15
4711 Gefahrenzul. 048/3	06/2008	4,00	2,16	8,00
0002 Pendl.Lohnzulage	06/2008			48,00
1400 Kinderzulage	06/2008			14,50
0042 Wechseltageszulage	06/2008			79,00
0002 Pendl.Lohnzulage	06/2008			219,00
4515 Aufwandsentschädigung	06/2008			22,00
4615 Erschwerniszul. Wechselt. 04/3	06/2008	1,00		95,20
4705 Gefahrenzul. 048/3	06/2008	9,12		100,00
5002 Sonderzahl. 0.000. 048/000	06/2008	100,000		1.000,00
3021 Überstunden 50% 048/3	06/2008	3,00		60,47
3031 Überstunden 100% 048/3	06/2008	4,00		118,70
Summe Bruttobezüge				[redacted]

Abzüge	Monat	Tage	Bem.-BZG.	Betrag
7200 IV/V/Vf/Wf laufend	06/2008		2.000,00	100,00-
7304 IV/Vf Sonderzahlung	06/2008		2.000,00	50,00-
7701 Personalbeitrag laufend	06/2008		2.000,00	32,00-
7704 Personalbeitrag Sonderz.	06/2008		2.000,00	140,00-
7900 Steuer gemäss Tarif	06/2008		2.102,07	400,00-
7300 Lohnsteuer 21a (Sonderz.)	06/2008			60,00-
7307 Lohnsteuer Höchstzulage	06/2008			110,00-
7307 IV/Vf/Wf/Wf Rückzahlung	06/2008			102,74-
7901 Bewerbsch. Öffentl. Dienst	06/2008			21,00-
7900 Bundeszul. § 3110 Z13a	06/2008			20,00-
Summe Abzüge				1.428,00-

FB 000	Person. P.	Werkb.	FB 041	Zahlung 21.00
01100.000.0000	FB 0000	Personabz.	0000	000.000.0000

Weitere Bezugsbestandteile die noch in diesem Abschnitt angeführt werden können

- 2602 Fahrtkostenzuschuss § 20 b GG
- 3041 Sonn-/Ft bis 8 h 100%, Überstunden an Sonn- u. Feiertagen bis zur 8. Stunde
- 3051 Sonn-/Ft ü. d. 8h, 200%,
- 4641 Ausgleichsmaßnahmen für besondere Erschwernisse des Exekutivdienstes im Nachtdienst gem. § 82 b GG
- 4700 Gefahrenzulage 40%
- 4620 Erschwerniszulage, Sicherstellung v. Beweismittel, Flugzulage und Leichenentkleidungsgebühr
- /591 Kinderabsetzbetrag
- /599 Familienbeihilfe
Alpinzulage
Sprengstoffsachverständigenzulage
Taucherzulage
SKO Zulage

Abzugsbestandteile

Auch Abzugslohnarten werden Form eines 4-stelligen Wertes und dem entsprechenden Langtest angedruckt. Daran anschließend wird der Monat angeführt, für welchen der jeweilige Abzug entstanden ist.

Als Basis für die Berechnung von Sozialversicherungsbeiträgen, Pensions(versicherungs)-beiträgen bzw. Pensionsversicherungsbeiträgen sowie der Lohnsteuer werden die zugehörigen Grundlagen inkl. der jeweils vorhandenen Steuer- und SV Tage angeführt (ein voller Monat wird immer mit 30 Tagen gerechnet).

Ist bei der Aufgliederung der gesetzlichen Abzüge hinter einem Betrag kein Minuszeichen vorhanden, so bedeutet dies einen Erststattungs-(Auszahlungs-)betrag.

Erläuterungen zu den Abzugsbestandteilen

- Y0007** Nettoübergenuss
- Y263** Kranken- bzw. Sozialversicherungsbeitrag von lfd. Bezüge (Aktive)
- Y264** Kranken- bzw. Sozialversicherungsbeitrag von Sonderzahlungen (Aktive)
- Y43ST** Rückrechnung Lohnsteuer
- Y43SV** Rückrechnung Kranken-, Sozialversicherungs-, Pensions- und Wohnbauförderungsbeitrag
- YP63** Pensionsbeitrag von lfd. Bezügen (Beamte)
- YP64** Pensionsbeitrag von Sonderzahlungen (Beamte)
- YPF1** Einbehalt (Pfändungen, Abtretungen, Zessionen)
- YPN3** Pensionsbeitrag Nebengebühren von lfd. Bezügen (Beamte).
- YPN4** Pensionsbeitrag Nebengebühren von Sonderzahlungen (Beamte)
- YPV3** Pensionsversicherungsbeitrag von lfd. Bezügen
- YPV4** Pensionsversicherungsbeitrag von Sonderzahlungen
- YRSS** Mitversteuerung Reisegebühren
- YR26** Bezüge gem. § 26 EStG

PERSONALABRECHNUNG Juni 2008 15.06.2008 Seite 2 / 4

Personalnummer: [redacted] Abt./Kr. 11

NET: 7027040 Kart.: 80000000 08/79: 7027040/1001

NAME: [redacted]
Polizeidirektion
SPD Wien, SPÖ Wien und FPÖ Wien
Eggenbergsplatz 29
1110 Wien

GRÜNDUNGSDATUM: 01.01.1990
GRÜNDUNGSART: 10
letzte Vorr: 02.07.2008

MON-BE: 11, 04 Sum: 155,10
MON-WE: 49, 04 Sum: 872,99
MON-SO: 1, 00 Sum: 100,00
Vorr-Nr.: [redacted]

Bezüge	Monat	Jahr	Wert	Betrag
4001 Grundlohn	04/2008			2.294,70
4070 Sonn- und Feiertagszulage	04/2008	1,00	3,23	18,78
4000 Sonn- u. Feiertagszulage	04/2008	1,00	2.264,70	188,78
4004 Sonn- u. Feiertagszulage 100% 948/1	04/2008	13,00	2.264,70	293,99
4040 Sonn- u. Feiertagszulage 100% 948/1	04/2008	1,00	2.264,70	78,14
4014 Aufwandsersatz/Abfertigung	04/2008			93,00
4007 Krankheitszulage 948/1	04/2008	48,00		188,42
4001 Krankheitszulage 948/1	04/2008	1,00		63,30
4711 Unfallzulage 948/1	04/2008	1,00	3,15	8,40
0001 Punkte Zulage	04/2008			48,00
1400 Kinderzulage	04/2008			18,00
0001 Krankheitszulage	04/2008			78,00
0001 Punkte Zulage	04/2008			279,00
4014 Aufwandsersatz/Abfertigung	04/2008			33,30
4007 Krankheitszulage 948/1	04/2008	1,00		93,30
4708 Unfallzulage 948/1	04/2008	1,00		100,00
4001 Sonderzahl. 2. Qu. 093/093	04/2008	100,000		1.209,00
1001 Sonderzahlung 948/1	04/2008	1,00		68,47
1001 Sonderzahlung 100% 948/1	04/2008	1,00		118,72
Summe Bruttoabzüge				[redacted]

Abzüge	Monat	Tage	Sum. (StG)	Betrag
T263 KV/AV/VPB Laufend	04/2008		2.269,00	118,18-
T264 KV/AV/VPB Sonderzahlung	04/2008		2.264,00	93,00-
TP63 Pensionsbeitrag Laufend	04/2008		2.264,50	313,03-
TP64 Pensionsbeitrag Sonderz.	04/2008		2.267,70	188,62-
Y630 Steuer gemäss Tarif	04/2008		2.262,07	464,82-
T260 Lohnsteuer für Sonderz.	04/2008		1.201,04	68,07-
T267 Lohnsteuer Rückzahlung	04/2008			313,03-
T268 KV/AV/VPB Rückrechnung	04/2008			102,74-
Summe Abzüge				1.678,48-

Steuerbegünstigt / sonstige

FB §35	Pend.P.	Werbek.	FB §63	ZukSi § 3	20,00
Allein.VE NEIN	FB ErwM.	PensAbs	FB §63		

094.013 14414

Steuerbegünstigungen

In diesem Feld sind Angaben über sämtliche Steuerfreibeträge zu finden.

Bedeutung der Abkürzungen:

- FB** Freibetrag gem. § 35 EStG
- Allein.VE** Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag
- Allein.VE NEIN** steht nicht zu
- Pend.P.** Pendlerpauschale
- FB ErwM.** Freibetrag aufgrund Erwerbsminderung
- Werbek.** Werbekosten
- PensAbs.** Pensionistenabsetzbetrag
- FB § 63** Freibetrag gem. § 63 EStG
- ZukSi § 3** Zukunftssicherungsbeitrag gem. § 3 EStG

4001 Sonderzahl. 2. Qu. 093/093	04/2008	100,000		1.209,00
1001 Sonderzahlung 948/1	04/2008	1,00		68,47
1001 Sonderzahlung 100% 948/1	04/2008	1,00		118,72
Summe Bruttoabzüge				[redacted]

Abzüge	Monat	Tage	Sum. (StG)	Betrag
T263 KV/AV/VPB Laufend	04/2008		2.269,00	118,18-
T264 KV/AV/VPB Sonderzahlung	04/2008		2.264,00	93,00-
TP63 Pensionsbeitrag Laufend	04/2008		2.264,50	313,03-
TP64 Pensionsbeitrag Sonderz.	04/2008		2.267,70	188,62-
Y630 Steuer gemäss Tarif	04/2008		2.262,07	464,82-
T260 Lohnsteuer für Sonderz.	04/2008		1.201,04	68,07-
T267 Lohnsteuer Rückzahlung	04/2008			313,03-
T268 KV/AV/VPB Rückrechnung	04/2008			102,74-
Summe Abzüge				1.678,48-

Steuerbegünstigt / sonstige

FB §35	Pend.P.	Werbek.	FB §63	ZukSi § 3	20,00
Allein.VE NEIN	FB ErwM.	PensAbs	FB §63		

094.013 14414

Überweisungsdaten

In diesem Feld werden die Bankdaten des Empfängers und die Bankdaten des Auftraggebers (Dienstesbehörde) sowie der Nettoauszahlungsbetrag angegeben.

Informationen

In diesem Bereich werden Informationen angedruckt, die teils direkt das Abrechnungsergebnis beeinflussen, teils aber lediglich Informationscharakter haben, wie z.B.:

- Angaben zur Höhe des aktuellen Jahressechstels bzw. zur Sechstelüberschreitung
- Angaben über DG-Beiträge zur Bundespensionskasse
- Angaben über Lohnarten, die lediglich die Lohnsteuerbemessungsgrundlage beeinflussen (z.B. Mitversteuerung).

Die angeführten Erläuterungen sind sicherlich nicht vollständig und es werden sich für manchen Kollegen Fragen ergeben. Ich stehe für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Herbert Leisser
0664/201 2001 od. 01/ 531 26/37 37
herbert.leisser@polizei.gv.at

Überweisung

2010 Bank Austria Creditanstalt Konto [REDACTED]
Abrechnungsk. für die [REDACTED]

Informationen		Wert	
/001 Jahresbeiträge	04/2008		4.793,93
/100 DG-Beiträge für Sechstel	04/2008		2.993,19

Rückseite der Monatsabrechnung

Grundlohn	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00	Nettoabz.	0,00
FB 015	0,00	Fond. P.	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
Allzweck-VZE 0010	0,00	FB 0001	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0002	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0003	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0004	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0005	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0006	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0007	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0008	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0009	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0010	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0011	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0012	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0013	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0014	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0015	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0016	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0017	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0018	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0019	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0020	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0021	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0022	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0023	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0024	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0025	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0026	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0027	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0028	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0029	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0030	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0031	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0032	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0033	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0034	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0035	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0036	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0037	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0038	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0039	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0040	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0041	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0042	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0043	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0044	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0045	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0046	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0047	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0048	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0049	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0050	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0051	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0052	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0053	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0054	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0055	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0056	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0057	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0058	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0059	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0060	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0061	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0062	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0063	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0064	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0065	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0066	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0067	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0068	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0069	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0070	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0071	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0072	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0073	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0074	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0075	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0076	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0077	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0078	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0079	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0080	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0081	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0082	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0083	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0084	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0085	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0086	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0087	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0088	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0089	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0090	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0091	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0092	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0093	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0094	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0095	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0096	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0097	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0098	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0099	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00
		FB 0100	0,00	Nettolohn	0,00	Nettoabz.	0,00

PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

Wohnhausanlage "Am Orasteig"
Eis-Finger-Straße/Luckenschwenningasse, 1210 Wien

- Wohnfläche ca. 57 m² bis 130 m²
- Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume
- Kinderspielplatz
- Fernwärmeversorgung
- Tiefgarage oder überdachte Stellplätze

www.wiensued.at

Infos: „Wien-Süd“, 1230 Wien
Untere Aquäduktgasse 7, Frau Marianne Zeidner
E-Mail: m.zeidner@wiansued.at

01 866 95-423

Eine nüchterne Abrechnung mit den Personalbesetzungen seit dem Jahre 2000 unter den Ministern Strasser, Prokop und Platter

„Bei personellen Neubesetzungen soll künftig mehr auf die fachliche Eignung statt auf persönliche Beziehungen Wert gelegt werden“!

Diese Aussage tätigte der stellvertretende Generaldirektor für die öffentliche Si-

cherheit, Franz LANG am 19. Juni 2008 im Ö 1 – Morgenjournal.

Sind all die personellen Grausamkeiten vergessen?

Abberufung und Pensionierung erfahrener Landesgen-

darmieriekommandanten Sicherheitsdirektoren Generälen Abteilungsleitern Abwertungen von Abteilungskommandanten usw.!

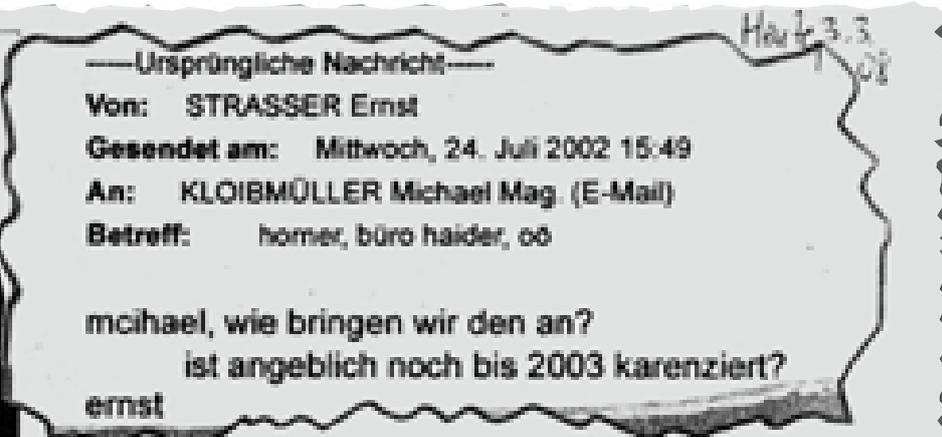
gegangen? Auszugsweise ein interessanter Schriftverkehr unter BM Strasser und seinen unmittelbaren Mitarbeitern. (siehe Faksimile)

Wie ist man im BM. I bei Postbesetzungen wirklich vor-



Photo: AFP

Ernst Strasser (ÖVP) soll die brisanten Fragen (...) gestellt haben



Handwritten: Haider 3.3.08

Das „profil“ zugespielte E-Mail ist eindeutig – wenn's wirklich vom Ex-ÖVP-Minister stammt. Der „Betreff“, Horner, war karencierter Ex-Kabinettsmitarbeiter von Minister Schögl (SPÖ).

Darf ein Dieb das Kabinet des Innenministers leiten?

„Neuzeit“ 6.2.2008

Die Staatschleifer im Innenministerium – sie will nicht als letzte werden bekannt, dass Kabinetts-Chef Christian Fritsch wegen eines Ladendiebstahls verurteilt wurde. Die Verurteilung hinderte ihn nicht an einer stolzen Karriere an der Seite Platners. Die Frage: Kann sich die Republik einem Dieb als echter Stütz des Innenministeriums leisten?

Affäre. Wie Ernst Strasser im Innenministerium über Karrieren bis zum kleinsten Postenkommandanten bestimmte. Ein Sittenbild anhand des E-Mail-Verkehrs aus der schwarzen Kommandozentrale.

Von Edith Meinhart und Ulla Schmid

Der große Aufstieg der kleinen Männer: Was aus beschuldigten Beamten wurde

In Zusammenhang mit dem Vorverurteil Heidingers seien die Namen dreier Minister-Mitarbeiter: In, Trobner und Pöhl. Allen dreien hat der ÖVP-Einfluss im Innenministerium – unter Ernst Strasser massiv ausgeholfen – nicht geschadet, wie ihre Karrieren zeigen.

Drei Kabinettsmitarbeiter hat Heidegger erwehlet, al-

lings, für alle drei gilt die Unschuldsvermutung.

- Philipp In, Kabinettschef unter Liane Prokop, landete als Manager bei der GIB und arbeitete in den Aussen von ÖVP-Ministerin Kolbaly. Er soll Heidinger angeführt haben, als dieser nach einer Baugewinnung aufsuchte. In den Karrierefortschritt.
- Bernhard Trobner, geübter Obersteirischer wie sein Kollege Ernst Strasser, wurde Chef der Elter-Einheit Cobas.
- Andreas Pöhl, ebenfalls Obersteirischer, stieg zum Landespolizeidirektorsamt seines Heimatlandes auf.



Landeskommandant Pöhl, Leiter des Ö 1, Trobner, In (ÖVP), Frontal Kamera

„Ursprüngliche Nachricht“
Von: STRASSER Ernst
Gesendet am: Sonntag, 16. Dezember 2001 16:02
An: 'GALLOP Oester'
Cc: ULLMER Christoph; WALLNER Kausla
Betreff: ÖBV ÖBV stell polizeidirektor et. neuzeit

wann machen wir sichlinger?
ernst

APA0096 5 Cl 0240 II Do, 19.Jun 2008

Kriminalität/Entführung/Recht/Österreich

Innenministerium fordert bessere Auswahl von Polizeiführungskräften

Utl.: Ö1-Morgenjournal: Konsequenz aus Bericht der Adamovich-Kommission - Mehr Wert auf fachliche Eignung statt persönliche Beziehungen =

Wien (APA) - Das Innenministerium will als Konsequenz aus dem Bericht der Adamovich-Kommission zum Fall Kampusch die Auswahl von Führungskräften verbessern, so ein Bericht des Ö1-Morgenjournals am Donnerstag. Bei personellen Neubesetzungen solle künftig mehr auf die fachliche Eignung statt auf persönliche Beziehungen Wert gelegt werden, sagte der stellvertretende Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Franz Lang.

"Man muss sich auf diesem Gebiet sehr um Objektivität bemühen und nicht in kurzen Formalverfahren Eignungen feststellen oder nicht feststellen", so Lang gegenüber Ö1. Genau analysiert werden sollen vor allem Sozialkompetenz, die Wirkung der Person auf die Mitarbeiter und deren Kommunikationskompetenz. Bei der Ausbildung von Führungskräften sei bereits einiges verbessert worden, sagte er. Künftig werde es auch regelmäßige Krisentrainings geben, um "die Chaosphase am Beginn von Ermittlungen zu verkürzen", heißt es in dem Bericht. In Sonderkommissionen sollen Experten aus verschiedensten Bereichen zusammenarbeiten, vor allem auch Computerexperten und Analytiker, die die Ermittlungen bewerten.

Der Druck der Medien vor allem in der heißen Anfangsphase solle außen vor gelassen werden, wünschte sich Lang: "Wir müssen uns wahrscheinlich in diesen Fällen trotz allen medialen Drucks einfach Zeit lassen." Auf die Frage, ob ihm die Kritik der Adamovich-Kommission peinlich wäre, antwortete der stellvertretende Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit: "Es ist nie peinlich, Mängel aufzuzeigen, es ist nur peinlich, wenn man jahrelang nicht darauf reagiert."

Im Herbst 2002 war der Spitzenjob bei der Sicherheitswache im roten St. Pölten vakant. Ein VP-gemelter Kandidat ist ohnehin erstgenannt. Das allein ist nicht ausschlaggebend. Ihn zeichnet der richtige Freundeskreis aus. Kabinettsmitglied Gallop am 7. November an seinen Chef: „hallo ernst, (...) das wichtigste aber: der freund der gerhard karnert bzw. sein fraktionskollege und gleichzeitig unser personalvertreter in st. pölten ersucht auch um die beförderung des h. die an gelegenheit wurde heute in der hürunde besprochen, der kabinettchef gab sein ok. sei.“

Profil 10

„Wir sind ein rot-weiß-rottes Ressort“, pflegte er alle Umfarbavorwürfe zu korrigieren. Tatsächlich war „rot-weiß-rot“ der VP-Code für „schwarz“, wie ein Beispiel aus der elektronischen Kabinettpost zeigt.

Profil 10

Priorität nach Parteibuch. Nicht Ausbildung oder Erfahrung entscheiden über Karrieren, oft sind es Fürsprecher im Hintergrund. Sogar völlig Unbekannte schaffen es auf die Prioritätenliste des Kabinetts. Am 12. Mai 2002 schreibt der aus Gröden kirchen stammende Minister etwas ratlos an Mitarbeiter Kloibmüller: „ein gendarm namens h. vom gp grödenkirchen, (...), ein alter bekannter meines raters, hat interveniert wegen eines anwirts oder so h., das er eine position am gp in lambach bekommt, um was geht es bitte info. ernst.“

Zwar kennt Kloibmüller die Lage vor Ort nicht, doch greift er die Anregung auf. „ist natürlich unser wunsch, das er zum tag kommt, mehr kann ich dazu auch nicht sagen, da der ausbreitungsrunde noch nicht erreicht ist und wir auch nicht die bewerber wissen, habe aber u. auf diese sache angesprochen, falls es probleme gibt“, schreibt „michael“ retout.

Profil 10

Bande nach Niederösterreich. Strasser wurde in Niederösterreich sozialisiert. Er war der politische Zielschuh von Landeshaupmann Erwin Pröll, später dessen Vertreter in der schwarz-blauen Regierung. Entsprechend fürsorglich kümmerte sich Strasser um niederösterreichische Belange. Kein Bauvorhaben war zu klein, kein Posten zu gering, als dass seine Leute nicht nachgeschoben hätten. So intervenierten sie etwa wegen des Gendarmenpostens Neuhengbach, mischten bei Personalnachschub in Gmünd mit und kümmerten sich um Versetzungsprobleme von Unterrudersdorf bis Herzogenburg.

Wie sehr Parteifreunde auf Strasser zählen, zeigt ein E-Mail vom 1. März 2002. Betreff: „Abfertigung in st“. Kabinettsmitarbeiter Kloibmüller an Strasser: „habe von 14 abgeordneten 28 interventionen unterschiedlicher art eingegegonnen, wenn immer meiner einschätzung nach bei abgeordneten sehr gut an“.

Profil 10

Im Dezember 2001 steht die Besetzung des stellvertretenden Polizeidirektors in Wiener Neustadt an. Kabinetsmitglied Oskar Gallop liest Strasser wissen, dass um den Posten zwei Kandidaten rittern. Nämlich: „aberwast jausf wostinger, um nicht nahebestehend“ sowie „ab: amant aichinger, um nahebestehend“. Für den „um nahebestehenden“ Beamten haben einige ÖVPler interveniert – unter ihnen der heutige VP-Klubobmann in Niederösterreich, Klaus Schneebberger, und der Neunkirchner Bezirkshauptmann Heinz Zierper, früher Mitglied des Strasser-Kabinetts.

Den „um nicht nahebestehenden“ Mitstreiter schlägt ein roter Spitzenbeamter der Herrengasse vor. Offenbar erkundigte sich dieser bei Oskar Gallop über den Stand der Dinge, denn „was“ mailt an Strasser: „ich habe ihm gesagt, die sache ist für beide bewerber völlig offen. christoph (Kabinettschef Christoph Ulmer, Anm.) hat gemeint, dass ich mir überlegen soll, ob ich von b. in nächster zeit etwas brauche.“

VP-Mann Aichinger machte das Rennen.

Am 2. November 2002 klopf der Innenminister bei Klausmüller an: „prüf an, interveniere, dass der standbacher pt (p) nachher nach grundl vorerst werden kann, er hat sich dort beworben, kommt da etwas raus?“ Einige Vor-Ort-Recherchen später repliziert „michael“: „der von prüf angesprochen kandidiert ist nicht anwesend? (...) man sollte ihn von weiteren engagement abeten.“

Profil 10

Selbst die Basis draußen spielt bald mit dem Gag. So bietet der Personalvertreter eines niederösterreichischen Gendarmeriepostens, Hans Stefan Hintner, am 25. Februar 2002 dem „sehr gebieten Herrn Minister“ und „Arben Ernst“, „mit-waß-rost Überlegungen bei den Nachbestellungen in Betracht zu ziehen“.

Profil 10

E-Mails von Ex-Minister Strasser belegen

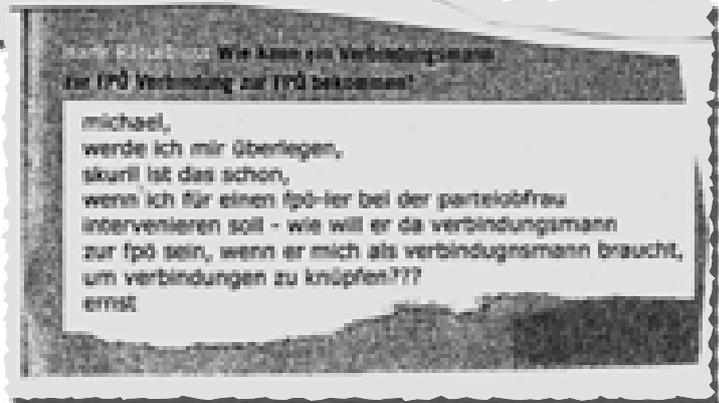
Freunderwirtschaft im Innenministerium

E-Mails belegen, wie Ex-Innenminister Strasser Postenschacher betrieb.

Profil 10

Dieses Mal geht es um einen Mitarbeiter für die Rechtsabteilung im Innenressort. „ich schätze ihn als sehr treffen (sic!) brauchen ein“, schreibt Bürosmitglied Mathias Vogl an Strassers rechte Hand Christoph Ulmer am 10. Juni 2002. Nachsatz: „wir mit-waß-rost er ist, weiß ich nicht.“

Profil 10



Ing. Brodicky

Gesellschaft m.b.H.

Sanitär – Heizung – Klima

1090 Wien, Nußdorfer Str. 63
Tel. 317 21 45, Fax 317 25 644

Brandschutz • Umweltschutz
Energiesparen • Schutz vor Rauchgasen

CHRISTIAN GOLDHAHN

Rauchfangkehrermeister

Prüfer von Feuerstätten gem. Nö.
Luftreinhaltegesetz, Reg. 024/003

2544 Leobersdorf, Augasse 4
Büro: 2560 Berndorf
C. v. Hötendorfstr. 13
Telefon: 0 26 72 / 84996, Fax DW 4



RUSTLER GRUPPE
DIE IMMOBILIEN-EXPERTEN

Immobilienverwaltung • Makler • Facility Management • Bauplanung



Alles aus **EINER** Hand.



Prävention

Unfallheilbehandlung

Rehabilitation

Finanzielle Entschädigung

Die soziale
Unfallversicherung.

www.auva.at



FACHAUSSCHUSS
Wien

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807



Ludwig Karl

Tel. 0664/61 43 162



EURO 2008

Die EURO 2008 war in sicherheitspolizeilicher Hinsicht über einen Zeitraum von 4 Wochen eine große Herausforderung für alle Verantwortlichen und Dienst versehenden KollegenInnen.

Es war auch für unsere Wählergruppe „FSG – Klub der Exekutive“ die Aufgabe, während der 4 Wochen mit möglichst vielen KollegenInnen vor Ort in Kontakt zu treten.

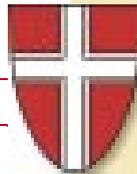
So konnte bei Übelständen, z.B. bei der Unterbringung in schlechten Quartieren, sofortige Abhilfe geschaffen werden. So manche Auffassungsunterschiede bei der Verrechnung nach der Reisegebührenvorschrift konnten bereinigt werden.

Bleibende Erinnerungen

Allen KollegenInnen wird aber die persönliche und individuelle Betreuung durch die Personalvertreter der FSG – Klub der Exekutive sicher in Erinnerung bleiben.

Zum Essen

- 1000 (e) Anker Kipferl/ Milchstollen
- 1000 (e) Mars / Twix
- 1000 (e) Manner Schnitten
- 1000 (e) McDonald's Gutscheine
- 1000 (e) Bananen von der Fa. Ahorner
- 1000 (e) Äpfel und Birnen von der Fa. Ahorner
- 1000 (e) Tichy Eis-Marillenknödel
- 100 (e) Nesquik – Müsli
- 100 (e) AUER Schnitten



Harald Segall

Vorsitzender im FA
☎ 0664/614 30 15



FSG EURO Hotline 0676/676 0000
Josef Sbrizzai 0664/183 40 35,
Leopold Wittmann 0664/614 31 64
Franz Fichtinger 0699/195 42838,
Karl Ludwig 0664/614 31 62

Ergebnisse aus dem Happel-Stadion

8.6.	Österreich : Kroatien	0:1	Gruppe B
12.6.	Österreich : Polen	1:1	Gruppe B
16.6.	Österreich : Deutschland	0:1	Gruppe B
20.6.	Kroatien: Türkei	1:1 (1:3 n.E.)	Viertelfinale
22.6.	Spanien : Italien	0:0 (4:2 n.E.)	Viertelfinale
26.6.	Russland : Spanien	0:3	Halbfinale
29.6.	Deutschland: Spanien	0:1	Finale





Zum Trinken

- 1000 (e) Dosen Nescafe, verschiedene Sorten
- 1000 (e) Dosen Coca Cola
- 1000 (e) Flaschen Vöslauer Mineralwasser
- 1000 (e) Dosen Energy Sport Drink
- 100 (e) Liter Fruchtsäfte
- 100 (e) Liter Kaffee

Serviceleistungen

Die FSG – Klub der Exekutive hat sich die Erleichterung des Dienstes der KollegInnen zum Ziel gesetzt.

Serviceheft

Ein Nachschlagwerk und unentbehrliches dienstliches Hilfsmittel.



GSOD - Unterscheidungszeichen der Bundespolizei

In einem Folder sind alle Unterscheidungszeichen bildlich dargestellt und beschrieben.

Service- und Informationsmappe

Die Mappe wurde an alle Dienstführungen und teilwei-

se auch an die Funkwägen verteilt.

Gesetzliche Kurzauszüge

In einem Handbuch wurden die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die für die EURO von Bedeutung waren, zusammengefasst.

Erfrischungstücher

Die Hitze war manchmal unerträglich. Tausende Erfrischungstücher der FSG- Klub der Exekutive wurden verteilt.

Logistik

Es war nicht sehr einfach, die angeführten Gegenstände rasch zu verteilen. Die Fa. FORD stellte uns drei Großraumtransporter für die Verteilung zur Verfügung.

Freundschaftsband

Das Freundschaftsband „EURO 2008“ FSG-POLIZEI ICH WAR DABEI war und ist als Erinnerung für alle teilnehmenden KollegInnen gedacht. Es wurde zig-tausende Bänder verteilt. Sie werden sogar auf



Die Cordoba-Revanche

**Friedrich Schmoltnner**

Vorsitzender im FA

☎ 0664/323 08 96

FSG EURO Hotline 0 59 133/70 1200
Bernhard Knoflach 0664/83 17 821

Mit einem 5:2 gegen österreichische Kollegen rächte sich eine deutsche Polizeimannschaft für Cordoba. Ein Besuch in der Innsbrucker Standschützenkaserne.

Innsbruck - Es war wohl das mit Abstand sicherste Spiel aller Zeiten: Eine Hundertschaft des Bundesheers als Zuschauer und Veranstalter, 22 Polizisten auf dem Rasen. Länderkampf-Atmosphäre beim Match Deutschland gegen Österreich.

Alte FC-Tirol-Trikots

Die Deutschen traten ganz unüblich in alten, rot-weiß-roten FC-Tirol-Trikots an. Zwei Minuten später der erste Schock für das Team Österreich: Gleich bei der ersten Aktion verletzte sich der Torhüter schwer und musste mit der Rettung abtransportiert werden. Nicht die einzige Verletzung beim Beamten-Match.

Österreich, angeführt von Landespolizeikommandant Oskar Gallop im Sturm (kein Tor), zeigte erschreckend viele Parallelen zum Nationalteam. Spielerisch überraschend stark und mit großem Einsatz spielend, fehlte es aber an der Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor und auch ein wenig an der Kondition. So feierte die bunt zusammengewürfelte Truppe der deutschen EURO-Einsatzkräfte schlussendlich einen deutlichen 5:2 (2:1)-Erfolg.

Doppelte Rache

Eine doppelte Revanche. Einerseits für die Schande von Cordoba, andererseits für eine 1:2-Niederlage im Rahmen der Fußball-WM in München. Auch damals hatten die Polizeikollegen einen Länderkampf ausgetragen.

Am Ende konnte die deutsche Mannschaft dann den Siegerpokal aus den Händen von OK-Chef Christoph Platzgummer entgegen nehmen.

Nach den 90 Minuten am grünen Rasen der Standschützenkaserne freute man sich wieder auf die gemeinsame Zusammenarbeit. „Die war einfach hervorragend bisher“, lobte man allseits. Die Polizei sei voll einsatzfähig und auf die nächsten Tage bestens vorbereitet - trotz einiger blauen Flecken auf beiden Seiten. ■

*Marco Witting
(Tiroler Tageszeitung)*

Ergebnisse aus dem Tivoli-Stadion

10.6.	Spanien : Russland	4:1	Gruppe D
14.6.	Schweden : Spanien	1:2	Gruppe D
18.6.	Russland : Schweden	2:0	Gruppe D



oben: Fanzone Innsbruck
links: Kollegen aus Tirol, Wien und Russland
kl. Bild: Gratulation an die Kapitäne
unten: Länderspiel AUT : GER





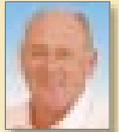
Euro 08 - Unterstützung durch die Gewerkschaften



Horst Mair

Vorsitzender im FA

☎ 0664/323 01 56



Helmut Treffer 0664/625 18 14

Bevor die Euro begann, trafen sich der Landessekretär der GÖD Kärnten, Jürgen Pfeiler, Sekretär Oskar Gattermann, AK Mann, Günther Fugger und der Stellvertreter der



Kollegenschaft ausgeliefert.

Luchs im Einsatz (siehe Bilder)

Die deutschen Kollegen inmitten von Fans (siehe Bilder)

Pol.Gew. Kärnten, Helmut Treffer und einigten sich auf den Ankauf von tausenden Mineralwasserflaschen und Müsliriegeln. Große Unterstützung bekamen wir von der GÖD Kärnten, Arbeiterkammer und der Gewerkschaft VIDA.

Die Euro waren an den Spieltagen am Neuen Platz gut besucht.

Für die Kollegenschaft waren drei Busse mit je drei Kollegen im Einsatz. (siehe Bilder)

Die Mineralwässer wurden an alle im Außendienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen verteilt und wurden mit Begeisterung entgegengenommen. (siehe Bilder)

Somit konnten während der EURO 25.000 Mineralwasser und 25.000 Müsliriegel an die Kollegenschaft der Polizei, der Rettung und Feuerwehr verteilt werden.

Helmut Treffer

Vorbereitungszeit

Die Flaschen und Müsliriegel wurden in einem Kühlhaus gelagert und wurden für die Auslieferung noch vorbereitet.

Die EURO hat begonnen

An den Spieltagen wurden jetzt mit mehreren Bussen die gekühlten Müsliriegel an die

Ergebnisse aus dem Stadion Klagenfurt-Wörthersee

8.6.	Deutschland : Polen	2:0	Gruppe B
12.6.	Kroatien : Deutschland	2:1	Gruppe B
16.6.	Polen : Kroatien	0:1	Gruppe B

Presse, 16.06 Fußballfans sind keine Rowdys

Die AbschlussParty des Jahres, 17. Juni
Als Bewohnerin des Stadtteils Waldmarrsdorf in Klagenfurt war ich unmittelbar von den Geschreissen rund um die Euro betroffen und hatte im Vorfeld entsprechende Bedenken. Nun, da es für uns vorbei ist, möchte ich mich bei all den falsch eingeschätzten Fans entschuldigen: Wir Klagenfurter hatten ein völlig falsches Bild von der Szene und durften in diesen paar Tagen feststellen, dass das Gros der Fußballfans keine Rowdys, sondern reizende, kultivierte Leute sind. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Mitverantwortlichen, dass die EM – zumindest in Klagenfurt – zu einem großen Festival geworden ist. Allen voran gebührt Dank der Polizei, den Sanitätern und dem Beirätungsdienst der Stadtverwaltung. Schon frühmorgens nach dem Spiel waren die Straßen wieder blitzblank sauber! Schade, dass wir so bald wohl kaum wieder so eine große Party erleben werden.

Mag. Monika Klein
Klagenfurt





Bildeindrücke aus Salzburg



Franz Ellmauthaler
Vorsitzender im FA
☎ 0664/810 81 88



FSG EURO Hotline 0 59 133/50 1200



Ergebnisse aus dem Stadion Wals-Siezenheim

10.6.	Griechenland : Schweden	0:2	Gruppe D
14.6.	Griechenland : Russland	0:1	Gruppe D
18.6.	Griechenland : Spanien	1:2	Gruppe D

links: Gruppe der EESalzburg -Taurus
links unten: Gruppe der ODP Salzburg - Odi
unten

Kollegen aus Schweden, Griechenland und Österreich mit FSG-Vors. Hermann Wally und FA-Vors. Franz Ellmauthaler



**20 Jahre
Partner der
VAV**

So profitieren Sie:

- **PERSÖNLICHER** Service
- **KOSTENLOSER** Versicherungswechsel
- **TOPLEISTUNGEN** zu besonders günstigen Prämien

**Versicherungsagentur
Herbert SCHIPITS**

Rudolf Zelligasse 54/1/7, 1230 Wien
Tel.: 0699 / 1923 18 27



[Gut aufgehoben]

Versicherungsagentur Herbert Schipits
Versicherungen und Bausparverträge
Gewerberegister Nr.: 100722G23



Die Personalvertreter der FSG immer für Dich unterwegs

Die FSG vor Ort bei der Versorgung der Kolleginnen und Kollegen







Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

POLIZEIGEWERKSCHAFT
aktuell

Aus dem Rechtsbüro

Nur auszugsweise darf ich nachfolgend über die Rechtstätigkeit der Rechtsabteilung in der GÖD im Jahr 2007 informieren.

Arbeits- und sozialgerichtliche Prozesse

Im Jahr 2007 wurden 199 Klagen eingebracht. Einwandfrei nachweisbar wurde für die Mitglieder der GÖD eine Erfolgsziffer in der Höhe von EUR 4.913.995,55.- erstritten bzw. Forderungen gegen sie abgewendet.

Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshofbeschwerden

85 Beschwerden beim Verwaltungsgerichtshof wurden eingebracht, 38 wurden 2007 abgeschlossen. Es erfolgten 2 Klaglosstellungen und 22 Bescheidaufhebungen. 14 Beschwerden hatten keinen Erfolg. 63% aller Beschwerden führten somit zur Aufhebung der angefochtenen Beschwerden.

In 19 Fällen wurde der Verfassungsgerichtshof angerufen. Bei den abgeschlossenen 12 Fällen führten 9 zu einer negativen und 3 Beschwerden zu



einer positiven Entscheidung. Diese Zahl von Beschwerden macht deutlich, wie sehr gerade die Beamtenschaft den Rechtsschutz ihrer Gewerkschaft benötigt.

Rechtsschutz in Straf-, Disziplinarverfahren und Zivilprozessen

In oa. Fällen wurden 627 Mitgliedern Rechtsanwälte, davon in vielen Fällen für mehrere Instanzen, kostenlos beige stellt. In sämtlichen Fällen liegt selbstverständlich der vom Rechtsschutzregulativ für die Rechtsschutzgewährung geforderte unmittelbare Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis vor.

Beachtlich ist die große Zahl der Zivilprozesse, die zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen (Schmerzensgeld, Verdienstentgang) ge-

führt wurden. Besonders betroffen sind die Kolleginnen und Kollegen bei uns in der Exekutive, die im Rahmen von Amtshandlungen besonderen Gefahren ausgesetzt sind und dabei Schädigungen erleiden können.

Rechtsschutzkosten

Von insgesamt 1.107 Ansuchen um Rechtsschutz, über die der Vorstand der GÖD im Jahr 2007 zu entscheiden hatte, wurde in 1.061 Fällen der Rechtsschutz bewilligt. Die Kosten dafür: EUR 548.301,37.-!

ÖGB-Berufsschutz

Verbesserungen des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes hat auch die vom ÖGB für alle Gewerkschaftsmitglieder abgeschlossene Berufshaftpflicht- und Berufsrechtsschutzversicherung in den ab 1.1.2000 entstandenen bzw. entstehenden Fällen (sog. ÖGB-Millionenschutz – ab 2002 „ÖGB-Berufsschutz“) gebracht. Für die im Bereich der Exekutive häufig anfallenden Strafverfahren ist der GÖD-Rechtsschutz damit noch attraktiver geworden. Zusätzlich zu den Leistungen des gewerkschaftlichen Recht-

schutzes sieht diese Berufshaftpflichtversicherung die Übernahme von Schadenersatzforderungen eines Dritten gegen einen Dienstnehmer bis zur Höhe von EUR 75.000.- vor, ausgeschlossen von diesem Versicherungsschutz sind aber Haftungsfälle nach dem Organhaftpflichtgesetz und solche im Wege des Amtshaftungsregresses.

Erweitert wurde das Angebot der GÖD für seine Mitglieder auch um die Hilfeleistung bei Mobbing. Bis zu EUR 200.- jährlich werden die Kosten einer anwaltlichen oder psychologischen Beratung übernommen, wenn ein Gewerkschaftsmitglied ein Opfer von Mobbing, sexueller Belästigung oder Diskriminierung am Arbeitsplatz wurde.

Abschließend ist festzustellen, dass mit gewerkschaftlichem Rechtsschutz schon vielen Mitgliedern durch eine bestmögliche Vertretung zu ihrem Recht verholfen werden konnte und diese Serviceleistung daher einen nicht mehr wegzudenkenden unverzichtbaren Bestandteil der Gewerkschaftsarbeit darstellt. Es zahlt sich aus, Gewerkschaftsmitglied zu sein! ■

Dienstrecht NEU

Übermittlung erster Papiere

Die widersprüchlichen Aussagen, ob nun dieses Reformkonzept vom Bundeskanzleramt schon an die GÖD geschickt oder doch schon dort eingegangen ist, sollen hier nicht von Belang sein. Inhalt des Konzepts wird jedenfalls sein, wie die seit längerem angekündigte Reform des Dienstrechts ausschaut und welche Gehälter der Bund seinen neu eintretenden Bediensteten künftig zahlen will. Zu ersten Verhandlungen dürfte es noch im Juni kommen, Ergebnisse sollen im September vorliegen. Erste Details des neuen Besoldungsschemas sind lt. „Presse“ durchgesickert. Das Prinzip soll sein, dass die Einstiegsgehälter angehoben werden sollen, danach verläuft die Gehaltskurve flacher als bisher.

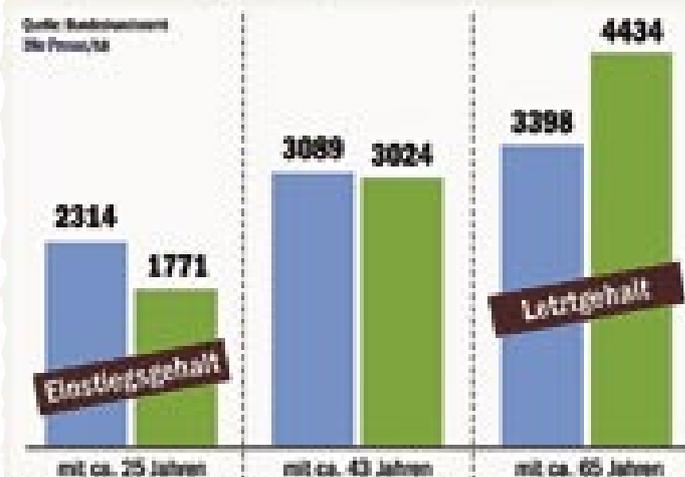
Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt nun diese Änderung? Für den Dienstgeber ist der Sparkassen-Kollektivvertrag der Maßstab, den sie künftig bei der Entlohnung im Bundesdienst anlegen will (siehe Grafik). Der Dienstgeber will rund 200 Millionen Euro pro Jahr für die Umstellung auf ein neues Gehaltschema locker machen.

Seitens der Gewerkschaft ist eine Besoldungsreform die Bedingung für eine Reform des Dienstrechts. Auch eingeschworen hat sich die GÖD darauf, dass es einen besonderen Kündigungsschutz gegen „Willkür“ geben muss. Bei der Exekutive, wo direkte Eingriffe in Rechtsverhältnisse stattfinden, ist die Bei-

MODELL FÜR DIE BESOLDUNGSREFORM

Vergleich Anfolge- und Letztgehalt (brutto)

- Modell: Sparkassen-KV (gehobener Dienst) mit mind. 10% Überzahlung
- Referenz mit Leitungsfunktion im öffentlichen Dienst (Mitarbeiter), Assistent



Höhere Einstiegsgehälter im öffentlichen Dienst, dafür niedrigerer Besatz vor der Pensionierung; für die zuständige Ministerin Doris Bures ist das Ziel bei der geplanten Umstellung, eine ähnliche Gehaltsstruktur wie im Sparkassenektor zu erreichen.

behaltung eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses wohl zweckmäßig (Univ. Prof. Dr. Gabriele Kucko-Stadlmayer).

In diesem Sinne sehen wir den Fortgang der Verhandlungen mit Interesse entgegen und werden natürlich aktuell berichten.

Urlaubs- und Weihnachtsgeld

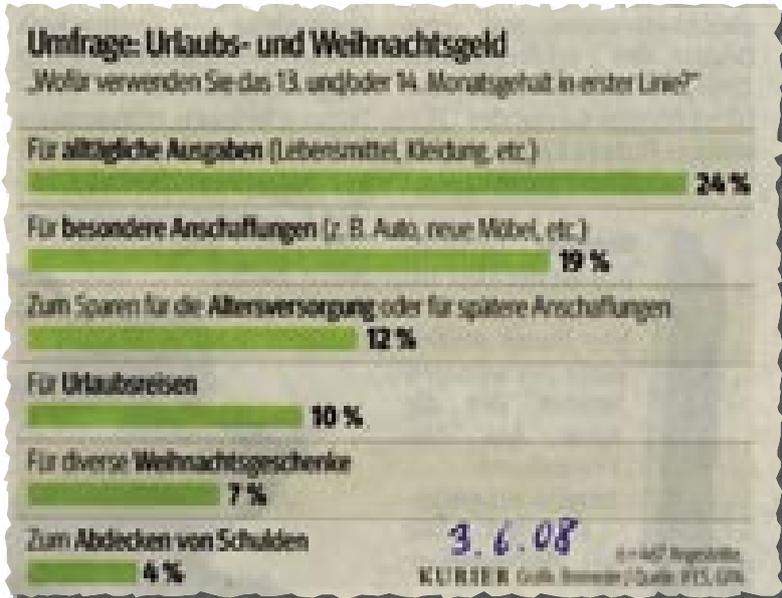
Umfrage gibt Auskunft über wirkliche Verwendung

Das 13. Monatsgehalt für den Urlaub und das 14. Monatsgehalt für die Weihnachtsgeschenke? Weit gefehlt – das war einmal! Nach einer IFES-Umfrage im Auftrag der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA-DJP) verwendet jeder Vierte das Urlaubsgeld in erster Linie für alltägliche Ausgaben wie Lebensmittel oder Kleidung. 19 Prozent geben es für besondere Anschaffungen wie Möbel aus und immerhin 12 Prozent der Befragten sparen für die Altersvorsorge oder spätere Anschaffungen (siehe Grafik). Die Umfrage zeigte auch eklatante Wissensmängel rund um das 13. und 14. Gehalt.

So glaube mehr als die Hälfte der Befragten, dass sie darauf einen gesetzlichen Anspruch

hätten. Nur ein Drittel wusste, dass Urlaubs- und Weihnachtsgeld im Kollektivvertrag

(für Bedienstete des öffentlichen Dienstes im Gehaltsgesetz 1956, § 3 – Bezüge) verankert sind. Wie es berechnet wird, wissen gar nur 22 Prozent.



Für die meisten Österreicher sind diese Sonderzahlungen quasi ein Naturgesetz. Während in Deutschland nicht einmal 50 Prozent aller Angestellten Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhalten, sind es in Österreich 95 Prozent! Der Rest hat keinen Kollektivvertrag oder ist ein freier Dienstnehmer.

Starke Gewerkschaften (mit ihren zahlenden Mitgliedern) sind Garant für das weitere Bestehen solcher „Naturgesetze“!

Sozialpartnerschaft Stimme der Vernunft mit gemäßigter Sprache und Sachlichkeit

Es steht außer Zweifel, dass die Sozialpartnerschaft um den sozialen Frieden in Österreich große historische Verdienste hat. Nach 1945 lernte man aus dem Versagen in der Ersten Republik und die großen politischen Lager suchten den Konsens in einer so nachhaltigen Weise, dass der Eindruck erweckt wurde, dass in Österreich die Uhren anders gehen.

Immerhin wurde die Streikdauer pro Arbeitnehmer lange nur in Sekunden gemessen.

2003 wurde aber sichtbar, dass Österreich das Streiken noch nicht verlernt hat, denn da wurde ein international auffallender Spitzenwert erreicht. Dies wurde dadurch hervorgerufen, dass damals die Regierung Reformen ohne die (wie man meinte, zu unbeweglichen) Sozialpartner durchgezogen hatte. Dass das eine ungewohnte Streikwelle hervorrief zeigt, dass die Sozialpartner nach wie vor ein gewichtiger Faktor für Stabilität sind. Da hier die Verhandlungen meist hinter verschlos-



senen Türen vor sich gehen, gibt es im Gegensatz zum parteipolitischen Tagesgeplänkel keine vordergründige Demagogie (Anm.d.Red.: Volksverführung, politische Hetze),

man spricht eine gemäßigte Sprache und versucht in sachlicher Atmosphäre immer wieder Kompromisse zu finden, zu denen sich alle Partner bekennen können. ■

Meledpflicht ersetzt Schenkungssteuer Ankündigung mit oder ohne Umsetzung?

Ab 1. August 2008 soll die Steuer auf Erben und Schenken fallen, dies bedeutet Budgetkosten von 95 Mio. Euro. Bitte um die Beachtung des Wortes „soll“! Wie aus leid-



voller Erfahrung bekannt, bedeutet die Ankündigung einer Gesetzesänderung nicht wirklich auch deren Umsetzung. Um Umgehungen (z.B. Geschenke statt Honorare) zu unterbinden, wird speziell bei Schenkungen eine relativ strenge Meldepflicht eingeführt, wobei unterschieden wird, ob es sich um Schenkungen unter Angehörigen oder Nicht-Angehörigen handelt. Grundsätzlich beträgt die Meldefrist drei Monate. Unterbleibt die Meldung bei der Finanz, kann als Sanktion eine Geldstrafe im Ausmaß von zehn Prozent des geschenkten Wertes verhängt werden. Schenkungen zwischen Angehörigen müssen ab einer Wertgrenze von 75.000 Euro pro

Jahr gemeldet werden. Wobei die Definition, wer ein Angehöriger ist, sehr weit gefasst ist. Dazu zählen neben den engen Familienmitgliedern auch Schwiegereltern, geschiedene

Ehegatten, Verschwägte oder Lebensgefährten (auch gleichgeschlechtliche). Schenkungen an Nicht-Angehörige müssen schon aber einer Wertgrenze von 15.000 Euro, dafür nur alle 5 Jahre, gemeldet werden. Ausnahme: Es gab mehrere Schenkungen innerhalb von fünf Jahren, die zusammen mehr als 15.000 Euro ausmachen. Übliche Gelegenheitsgeschenke bis zu 1000 Euro müssen der Finanz nicht gemeldet werden.

Die Politik spricht von einer deutlichen Entlastung für den Mittelstand und Familien. Die neue Regelung verursacht heuer Kosten von 45 Mio. Euro, ab 2010 ist mit 95 Mio. Euro zu rechnen. ■

Berufsreifeprüfung auch für Polizei Bessere Bildung – mehr Chancen!

Am 4. Juni 2008 wurde im Ministerrat eine Novelle des Berufsreifeprüfungsgesetzes beschlossen. Durch diese Novelle wird die Ablegung der Berufsmatura ermöglicht. „Ein weiterer wichtiger Beitrag für den Zugang möglichst vieler Menschen zum Lebens begleitenden Lernen“, so BM Claudia Schmied. Diese Novelle ermöglicht neben den Lehrlingen auch weiteren Berufsgruppen den Zugang zur Berufsreifeprüfung. In Zukunft werden auch Polizisten, Unter-

offiziere und andere die Möglichkeit haben, diese wichtige Prüfung abzulegen. „Die Berufsmatura bringt mehr Chancen und bessere Bildung für unsere Kolleginnen und Kollegen im Exekutivdienst“, so die Bildungsministerin.

Die Beschlussfassung im Nationalrat erfolgt im Juli 2008. Über weitere Details wird die FSG zu gegebener Zeit informieren. Mit der FSG in eine sichere und erfolgreiche Zukunft! ■

ABC Sonnenschutz Systeme Ges.m.b.H

	Innervollziele	Außenvollziele	Rollläden	Rollläden	Markisen	Rollläden	Markisen	Verballdrolläden
	Winterpritzenschutz für Innen und Außen	Insektenschutzgitter	Käsegritter	Schutznetze	Karanissen			
	Plissee	Ultraviolett	Schattensysteme	Softrol	Vela-Sonnenschutz			
Beratung	Verkauf	Service	Reparatur					

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch rufen Sie uns bitte an
Tel.: 01 - 892 04 11 | Fax: 01 - 892 95 60
 1750 Wien, Dornbachgasse 10 (Ecke Turngasse)

abc.sonnenschutz@son.at www.abc-sonnenschutz.at



**RAT.
INFO.
SERVICE.
RECHT.**

ALLES WAS SIE INTERESSIERT IM INTERNETPORTAL DER AK WIEN

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33 222

FRAUEN
aktuell

Was bedeutet Alleinverantwortung bei der Erziehung?



Sehen Sie die Situation des Alleinerziehens als positive Herausforderung. Versuchen Sie, gelassen das Beste daraus zu machen. Dabei sollten Sie weder sich noch Ihre Kinder überfordern. Das gelingt vielen auf Anhieb, aber nicht allen. Manche Alleinerziehende haben das Gefühl, unter der Last der Verantwortung zusammenzubrechen. Sie glauben, für alles allein zuständig zu sein. Alleinverantwortung für die Familie tragen heißt nicht, alles selbst erledigen und alle Entscheidungen im Alleingang treffen zu müssen. Das ist ein Missverständnis, das das Leben unnötig schwer macht.

Tipps

- Abkapseln und zurückziehen ist in dieser Situation nicht hilfreich. Selbstbewusstsein und Eigenaktivität sind nötig.
- Bauen Sie sich ein Netzwerk aus Freundinnen und Freunden, Bekannten und Verwandten.
- Lassen Sie sich Arbeit abnehmen. Damit geht es ih-

nen wie Führungskräften: Eine ihrer wichtigsten Fähigkeiten ist, Aufgaben zu delegieren. Das bedeutet nicht, Verantwortung abzuschieben, sondern zu teilen - beispielsweise mit Betreuungspersonen Ihrer Kinder.



- Organisieren Sie Hilfe und nehmen Sie Hilfe an: Reden Sie mit anderen Alleinerziehenden, die Erfahrung im Alleinerziehen, im selbständigen Organisieren von Urlauben und im Lösen finanzieller Probleme haben.
- Lassen Sie sich nicht davon stressen, dass Sie alleinverantwortlich für Entscheidungen sind.
- Beraten Sie sich - mit Ihrer ehemaligen Partnerin oder ihrem ehemaligen Partner, Eltern, Geschwistern, Freundinnen und Freunden, oder Lehrerinnen und Lehrern.

- Beziehen Sie Ihre Kinder ihrem Alter entsprechend in Entscheidungsfindungen ein.
- Erwarten Sie von einer neuen Paarbeziehung nicht die Lösung aller Probleme.
- Suchen Sie eine Beratungsstelle auf. Damit holen Sie andere Meinungen ein und stellen Ihre Entscheidung auf eine solide Basis. Wenden Sie sich z.B. an Familienberatungsstellen oder bei Bedarf an Stressberatungsstellen

Scheidungskinder sind keine Problemkinder

Kinder aus geschiedenen Ehen oder getrennten Partnerschaften werden mitunter als besonders gefährdet, als Schulversagerinnen und Schulversager, bindungsunfähig und möglicherweise sogar gewalttätig oder drogensüchtig abgestempelt.

Langzeitstudien aus Deutschland und aus den USA zeigen, dass sich 80 Prozent der Kinder aus geschiedenen Ehen langfristig völlig normal entwickeln. Zwanzig Prozent der Kinder, die mit Vater und Mut-

ter aufwachsen sowie zwanzig Prozent der Scheidungskinder entwickeln Verhaltensauffälligkeiten:

„Ausgehend von den uns heute vorliegenden Untersuchungen kann als erwiesen gelten, dass Kinder aus Ein-Eltern-Familien

- in keiner Hinsicht unter schlechteren Entwicklungsbedingungen aufwachsen als Kinder aus traditionellen Zwei-Eltern-Familien,
- nicht häufiger psychische oder soziale Störungen aufweisen, sondern oft sogar über bessere soziale Kompetenzen und eine größere psychische Reife verfügen als Kinder aus Zwei-Eltern-Familien,
- eher in der Lage sind, Verantwortung zu übernehmen,
- häufig eine größere Kooperationsbereitschaft zeigen,
- sensibler für gesellschaftliche Diskriminierungen sind und über flexiblere Rollenauffassungen von Mann und

Frau verfügen als Kinder aus traditionellen Familien.“

Beziehung zum getrennt lebenden Elternteil

Oft ist vom „Recht des Kindes auf beide Eltern“ die Rede. Zweifellos ist es für das Wohlbefinden von Kindern das Beste, wenn sie nach einer Scheidung oder Trennung zu beiden Elternteilen eine gute Beziehung aufrecht erhalten können. Das ist nur möglich, wenn die getrennt lebenden Eltern sich ihrer Verantwortung als Eltern bewusst sind und ihre persönlichen Konflikte nicht auf dem Rücken der Kinder austragen. Knapp die Hälfte der Kinder hat drei Jahre nach der Trennung der Eltern keinen oder kaum noch Kontakt mit dem getrennt lebenden Elternteil.

Nicht selten scheidet der Kontakt zwischen dem getrennt lebenden Elternteil (speziell mit dem Vater) und dem Kind auch daran, dass dieser nie eine tragfähige Beziehung zum Kind aufgebaut hat. Die Mutter war schon in aufrechter Beziehung im Grunde Alleinerzieherin.

Für manche Kinder wirkt eine Scheidung befreiend. Beispielsweise wenn ständige Auseinandersetzungen enden, wenn sich die familiäre Atmosphäre entspannt oder es gar das Ende von Gewalt bedeutet.

Holen Sie sich zeitgerecht von kompetenter Seite Rat und Hilfe. Damit können Sie dem Kind den zweiten Elternteil als Bezugsperson erhalten. Eine Reihe von sozialen Einrichtungen unterstützen Sie dabei.

Bedürfnisse von Erwachsenen

Erwachsene haben ebenso wie Kinder das Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit, Zuwendung, sozialer Anerkennung und Entwicklung. Auch Erwachsene fühlen sich nur

wohl, wenn diese Bedürfnisse einigermaßen befriedigt werden.

Nehmen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse genauso ernst wie die Ihrer Kinder. Stellen Sie Ihre eigenen Interessen nicht immer zurück. Sich selbst schlecht zu behandeln, erzeugt Frust und macht auf Dauer krank. Es ist nicht sinnvoll wegen der Kinder ständig auf alles zu verzichten. Beispielsweise darauf, sich einmal auszuschlafen, ins Kino zu gehen, Freundinnen und Freunde zu treffen, sich weiterzubilden oder einen Job zu suchen, der besser bezahlt ist.

Kindern tut es gut, eine Mutter beziehungsweise einen Vater zu haben, die oder der sich wohl fühlt.

Das Wohlfühlen macht sich bemerkbar, wenn man sich selbst etwas gönnt, Freude am Leben hat, interessiert ist und Fähigkeiten nicht verkümmern lässt.

Soziale Netze knüpfen

Nicht nur für Alleinerziehende ist es wichtig, soziale Netze zu knüpfen. In Ihrem eigenen Interesse und in dem Ihrer Kinder sollten Sie versuchen, sich eine eigene Großfamilie zu schaffen. Sie garantiert den Kindern ausreichend Bezugspersonen. Für Sie selbst bedeutet sie eine Entlastung.

Knüpfen Sie Kontakte zu anderen Alleinerziehenden und Familien in Ihrer Umgebung. Pflegen Sie verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen. Wenn Sie sich wechselseitig die Kinder ab-

nehmen, gewinnen alle Erwachsenen an Freiraum.

Tipp: Eine Liste für alle Fälle

- Alleinerziehende müssen ihren Tagesablauf genau organisieren, um allen Anforderungen gerecht zu werden: zeitgerecht am Arbeitsplatz sein, das Kind pünktlich vom Kindergarten abholen, am Weg dorthin Theaterkarten besorgen, im Supermarkt einkaufen und sich vor Ordinationsschluss Hustentropfen verschreiben lassen.
- Die Vorstellung, dass etwas Unvorhergesehenes passiert und die mühsam aufgebaute Organisation zusammenbricht, ist für viele Alleinerziehende eine Bedrohung. Machen Sie sich eine Liste für alle Fälle: Notieren Sie Namen, Adressen, Telefonnummern aller Personen und Einrichtungen, an die Sie sich im Ernstfall wenden können.

Beratung in psychischen Krisensituationen

Für viele Menschen ist die Zeit vor, während und auch

nach einer Scheidung mit psychischem Stress verbunden. Vor allem, wenn sie verlassen wurden. Sie sind ratlos, enttäuscht, traurig, wütend, seelisch und körperlich labil.

Es hilft, wenn Sie in dieser Situation gezielt auf Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden achten: Urlaub machen oder auf Kur fahren, sich massieren lassen, Einladungen annehmen, Tagebuch schreiben, das Sofa verprügeln, tanzen gehen oder joggen.

Professionelle Hilfe

Menschen haben unterschiedliche Fähigkeiten und entwickeln unterschiedliche Strategien, mit schwierigen Lebenssituationen umzugehen. Wenn es Ihnen schwer fällt, die Trennung zu verkraften, Sie sich überfordert oder allein gelassen fühlen mit Ihren Problemen, nehmen Sie professionelle Hilfe in Anspruch. Das gilt auch für Personen, die mit dem Tod des Partners oder der Partnerin konfrontiert sind. ■

Entspannt und Sorgenfrei in den Urlaub:

www.whu.at

In besten Händen:

- Ihre Tiere
- Ihr Heim
- Sämtliche

Botengänge, Einkäufe, Amtswege, Transporte, Überwachungen von Handwerkern u.v.m.

WHU - Wolfgang Fesl
Tel: 01/ 600 59 53

Liebevoller Betreuung durch kompetente Tiersitter. 10., Davidg 76-80/7/2/9

Herzer

Bau- und Transport GmbH

Transport
Sanitär-Service
Einbau
Abbau
Reparatur
Reinigungsleistungen

Bentzenstraße 2-4
A-12201 Groß-Enzersdorf
Telefon: 01 (0224) 88 10 01
Fax: 01 (0224) 88 10 02
E-Mail: herzer@herzer.at
www.herzer.at

Platter nimmt Abschied

Neue Ressortleiterin erwartet „Baustelle“

Ein Minister, 1000 Probleme

Was auf den Nachfolger von Innenminister Platter zukommt. SEITEN 2, 3

Kovitz, 15.6.08

Das sagt Österreich

Das „Natascha-Gate“ wird jetzt zum „Platter-Gate“

Das von einem „Insider“ in ÖSTERREICH aufgedeckte „Watergate“ im Innenministerium wird von Tag zu Tag abenteuerlicher. Was am ersten Tag noch ab und an – dass der Kabinettschef des Ministers die offizielle Ministerkammer-Kredenzkarte in einem Bordell vergewaltigt hätte – bestätigt sich nun in allen Details. Auch der raschste kaum gleichliche Vorwurf, dass ausgerechnet die immer korrekt wirkende Linse Prokop ganz bewusst die Ermittlungsfehler im „Fall Natascha“ vertuscht und damit schweren Amtsmissbrauch begangen hätte, bestätigt sich. Wirklich dramatisch wird die Case aber für Prokops Nachfolger, Innenminister Günther Platter. Die zuletzt vorgelegten E-Mails und Aktenblätter in allen Punkten darauf hin, dass Platter nicht nur von der Vertuschung der „Natascha-Ermittlungen“ informiert war – sondern dass er persönlich die Aufklärung des Falles weiter unterbunden hat. Wenn das stimmt, was der IKA-Chef und der „Insider“ behaupten, dann hat Minister Platter Amtsmissbrauch begangen. Und dann kann es nur eine Konsequenz geben: Platters sofortige Rücktritt. Dass der Minister diese heikle Case von einer „Kommission“ prüfen lassen will, die aus seinen besten Freunden und Mitarbeitern besteht, ist der Witz der Woche. Politiker wie Platter sollten endlich aufhören, die Wähler für dumme zu verkaufen...

Das Ministerium der Affären

Je mehr Baustellen und Unregelmäßigkeiten kommen im Innenministerium ans Licht:
Vertuschungsaffäre und Datenmissbrauch
Platter gerät in der Vertuschungsaffäre rund um das Innenministerium unter Druck. Die Kritik: Er blockiere die Aufklärung rund um zweifelhafte Vorgänge im Ministerium.
Visa-Affäre: Neben Außenministerin Plausch gerät Platter in der Visa-Affäre ins Kreuzfeuer der Kritik. SPÖ-Sicherheitssprecher Rudolf Fargnoli: Es sei „unbegreiflich, aus weder Außen- noch Innenministerium Stellung nehmen zu wollen.“
Wirbel um Arigona: Platter blieb bei Arigona Zogaj hart. Offenbar wolle das Ministerium Stimmung gegen die Zogajs machen. Der Grünen Peter Pilz hat Platter angezeigt, weil er sensible Daten über die Familie Zogaj weitergegeben haben soll.
Aktions bei Umfragen: Wegen der zahlreichen Skandale landet Platter bei den Beliebtheits-Rankings regelmäßig auf den hinteren Plätzen.



MELANGE



Kein Strafzettel: Dienstlimousine im Halbesbrunn.

Innenminister Platter als Parksünder

Es gibt Orte, an denen man besser nicht falsch parken sollte – zum Beispiel vor dem Wiener Rathaus, wenn dort gerade der Fußballabend stattfindet, eine Großveranstaltung von Anstehkappern. Es sei denn, man ist geleiteter Gesandter und fährt auf dem Namen Günther Platter. Die von Grünen Peter Pilz eingereichte Überwachungs-Homepage platter-watch.at dokumentiert in einer Bildgeschichte folgende Vorgänge: Am 20. Jänner, um 20:14 Uhr, fährt vor dem Rathaus eine Limousine von Innenminister Platter entlang dem Weges und lässt sich in dem Rolland stellen. Das Dienstauto wird indes draußen geparkt – am einzigen freien Behindertenparkplatz. Ob Platter einen Strafzettel kassierte, will Pilz nun in einer parlamentarischen Anfrage wissen. Der Staatsrat wollte vorher nachfragen – bekam aus dem Ministerbüro aber keine Antwort. Und

Peinlich, Herr Minister

Innenminister Platter, dem das Wasser offenbar schon bis zum Hals steht, lässt entgegen, dass ein Kopfgeld-Angebot von 30.000 Euro für eine Rückkehr von Arigona in den Kosovo „nicht von ihm persönlich bezahlt“ wurde. Das hat man wirklich niemand vermutet. Bewiesen ist aber, dass jener Verdacht, der das Angebot an Arigona unterbreitet hat, fast ausschließlich vom Platter-Ministerium finanziert wird. Die „privaten Spendengelder“ sind Geld aus Platters Ministerium. Aber Platter hat damit nichts zu tun. Eh klar.

CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges.m.b.H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88

Platter noch Tirol!

Gut ist, dass Günther Platter nach Tirol geht, weil als Landeshauptmann kann er nicht solchen Schaden anrichten wie bisher als Innen- und Verteidigungsminister. Das Land bleibe weiterhin in schwarz-roter Hand, und Altlandeshauptling Van Staa wird als Landtagschef weggelobt, wahrscheinlich nicht zuletzt wegen des Verdienstes, obwohl beide Parteien bei der Wahl stark verloren haben – so viel zu Wahltag ist Zahltag.

Da kann man gut sehen, was der Wähler mitzureden, zu entscheiden hat. Nahezu null, die machen ohnehin, was sie gerade wollen. Aber mit Leserbrief



Innenminister Günther Platter wird der neue Landeshauptmann Tirols.

fen kann man sie länger, und das sollen viele Menschen tun, genauso wie ich, ich tu es gerne und oft. Ehrlich gesagt freue ich mich, wenn sich über meine Worte jemand ärgert, doch sollen sie auch zum Nachdenken bringen, das ist mir wichtig.

Markus Kamei, St. Stefan im Lavanttal

10/2016 25.6.08

VOLKER HÖLLENSTEIN

Politik-Insider



„Platterwatch“ sucht einen neuen Namen

Dem Grünen Peter Pilz kommt mit Günther Platter sein politischer Lieblingsfeind abhandeln. Die Nachrede auf den abwandernden ÖVP-Ressortchef ist aber naturgemäß von wenig Wehmut geprägt: „Vor dem U-Ausschuss kann sich der schlechteste Innenminister der Zweiten Republik auch auf einer Tiroler Almhütte nicht verstecken“, litz Pilz. „Künftig hat Platter oben einen längeren Anreiseweg.“ Auch nach der Minister-Rochade weiterführen will der Abgeordnete unterdessen die Online-Plattform platterwatch.at, die mit viel Aktionismus gegen Auswüchse des Überwachungsstaats ankämpft. „Wir werden das Projekt schlicht und einfach umbenennen müssen“, kündigt der Grüne an. Pilz will jetzt alle User der Plattform einladen, einen neuen Namen zu suchen.

0.25.6.08

Österreicher des Tages

0.18.4.08

Reich an Erfindern: Wiener als patenteste Österreicher

Ein Sechstel (1600) aller beim Patentamt gemeldeten „Erfindungen“ kommt aus Wien. Auch so skurrile wie der Name Pi Long.

Erfindungsreich: Minister provoziert in voller Zeitlupe

Platter geht's kaum noch: Der VP-Innenminister liefert dem U-Ausschuss unter vielen Ausreden langsam wenige Akten ...



Kurier, 18.4.08

„Soko zur Bekämpfung der parlamentarischen Untersuchung“

Euro 2008 - Kick-off-Party

Gelungene Veranstaltung der FSG Neusiedl/See

Am 30. Mai 2008 veranstaltete der Klub der Exekutive des Bezirkes Neusiedl am See in Mönchhof diese Kick Off Party.

Mit dieser Veranstaltung haben wir uns gemeinsam auf die bevorstehende Zeit der Euro 2008, das drittgrößte Sportereignis weltweit, eingestimmt und noch ein wenig gemeinsam gefeiert, bevor diese größte jemals in Österreich stattfindende Sportveranstaltung am 7. Juni 2008 begonnen hat und vermutlich eine große Belastungsprobe für alle Kollegen/innen und deren Familien sein wird.

Bei dieser Party wurde auch ein Elfmeterschießen durchgeführt. Dabei gab es sowohl ei-

ne Herren- als auch eine Damenwertung. Als Siegerin bei den Damen ging Marion Gröller, PI Kittsee AGM, und als Sieger bei der Herren Michael Lehner, PI Nickelsdorf AGM, hervor. Beiden Siegern wurde ein von der ÖBV gesponserter Pokal überreicht.

Für das leibliche Wohl der Kolleginnen und Kollegen war bestens gesorgt.

Als Ehrengast konnte der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft, Koll. Franz Pail, recht herzlich begrüßt werden.

Diese Party war eine gelungene Veranstaltung, was auch dadurch bestätigt wurde, dass diese bis in die frühen Morgenstunden gedauert hat. ■

Manfred Bleich



1. Reihe: Lehner Michael, Karner Johann (ÖBV), Gröller Marion, Klubvorsitzender Bleich Manfred, Csida Ralph
2. Reihe: Kirschner Horst, Pail Franz

Benefiz – Roulettetisch beim Ball des Klub der Exekutive 2008

Erlös an Kollegen der LVA übergeben

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch beim heurigen Ball des Klubs der Exekutive der Roulette Promotion Tisch der Casinos Austria aufgebaut. Der Reinerlös wird wie jedes Jahr karitativen Zwecken zugeführt.

er das ganze Jahr über Spezialbehandlungen – sowohl im Inland als auch im Ausland – durchführen muss. ■

Poldi Wittmann



Im heurigen Jahr wurde dieser Reinerlös vom Vorsitzenden des Klubs der Exekutive, Koll. Herbert Leisser, dem Vorsitzenden des Fachausschusses Wien, Koll. Harald Segall und dem Vorsitzenden bei der LVA und dem Mitglied des FA, Koll. Leopold Wittmann, an GrInsp Harald Höfner von der Landesverkehrsabteilung Wien übergeben. Kollege Höfner ist Vater einer behinderten Tochter, für die



1230 Wien, Seybelgasse 13 / Top 9
Tel.: 01 / 8659604 0
Fax: 01 / 8659604 20
E-Mail: office@ebro.at
Internet: www.ebro.at



Stafsjö

1230 Wien, Seybelgasse 13 / Top 9
Tel.: 01 / 8656071 0
Fax: 01 / 8656071 60
E-Mail: office@stafsjoe.at
Internet: www.stafsjoe.com

Wüstenrot. Wozu hat man Freunde.

Bausparen und Versichern unter einem Markendach

Die Unternehmensgruppe Wüstenrot ist ein bedeutender österreichischer Finanzdienstleister. Aus der 1925 gegründeten Bausparkasse entwickelte sich im Laufe der letzten acht Jahrzehnte ein starker Konzern mit über zwei Millionen Kunden.

Die Erfolgsbilanz der aus dem schwäbischen Städtchen Wüstenrot importierten Bauspar-Idee kann sich sehen lassen: Bausparen ist heute die beliebteste Sparform der Österreicher und die attraktivste, weil sicherste Finanzierungsform, wenn es um die Verwirklichung aller Wohnträume geht.

Bausparen – eine Erfolgsgeschichte

Das aktuelle Angebot kann sich wirklich sehen lassen: Ohne Risiko kann sich jeder mit einem Bausparvertrag von Wüstenrot ein kleines Vermögen sichern. Für neue Dynamische Bausparverträge bietet Wüstenrot eine besonders attraktive Startverzinsung für volle 12 Laufzeitmonate. Dazu kommt die staatliche, KESt-freie Bausparprämie. Ohne Angst vor Entwicklungen an den Börsen kann man sich mit einem günstigen Bauspardarlehen den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen, Ausbildungsmaßnahmen und Kosten für den Pflegefall finanzieren. Und ganz neu: Die Energiespar-Initiative von Wüstenrot. Neben dem attraktiven „energiespardarlehen“ mit speziellem „energiesparbonus“ gibt's die Energiespar-Hotline: 0800/203 484 (24 h tägl., kostenlos in Österreich, Angabe pers. Daten bei Nutzung erforderlich) und die Mo-Fr. von 7.30 bis 17.00 Uhr besetzte Finanzierungs-Hotline: 057070 880.

Dazu gibt's jede Menge wertvolle Infos im Internet unter www.wuestenrot.at/dasenergie-spar-

[darlehen](http://www.wuestenrot.at/dasenergie-spar-darlehen) und obendrein ein tolles Gewinnspiel...

Mehr als eine Bausparkasse

Neben der Bausparkasse Wüstenrot entstand ab 1976 mit der Wüstenrot Versicherung ein zweites wichtiges Standbein für das Gesamtunternehmen. 2001 um die Schaden- und Unfallversicherung erweitert zählt die Wüstenrot Versicherung heute zu den „Top Ten“ der mehr als 60 Universalversicherer.



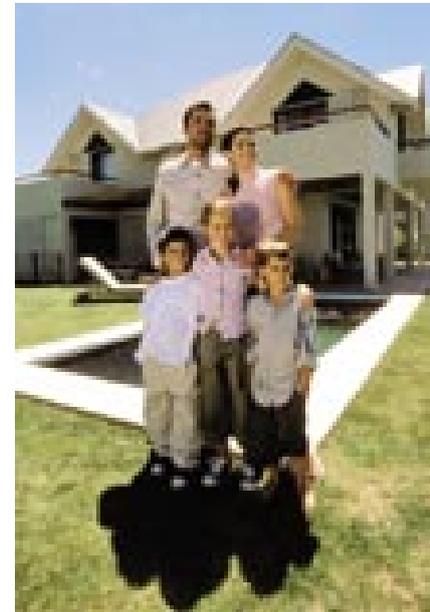
Die Wüstenrot Versicherung hat für die private Vorsorge ein breit gestreutes Tarifangebot im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung entwickelt. Rund ums Auto erstreckt sich ein optimaler Service von der Anmeldung bis hin zum Komplettenschutz im Rahmen der Kfz-Haftpflicht-, Kasko-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung. Die Haushalt- und Eigenheimprodukte sichern die eigenen vier Wände gegen Feuer, Sturm, Leitungswasser usw.

Die positive politische und wirtschaftliche Entwicklung hat die Unternehmensgruppe bewogen, jenseits der österreichischen Grenze - in Tschechien, in der Slowakei, in Ungarn und in Kroatien Bausparkassen bzw. Versicherungen

zu gründen. Die Idee, geboren im kleinen schwäbischen Ort Wüstenrot, hat eine wichtige europäische Komponente erhalten.

Dichtes Servicenetz für zufriedene Kunden

Dem Motto „Lebensqualität sichern und verbessern“ folgend, ist Wüstenrot mit einem außerordentlich erfolgreichen Außendienst in Österreich präsent. Mit fachlich hervorragend



Mit über 150 Geschäftsstellen steht ein österreichweit flächendeckendes Netz zur Verfügung, in dessen Rahmen auch die Kfz-An- und Abmeldung unbürokratisch, schnell und kompetent durchgeführt wird.

Erfolgreiches Unternehmen – krisensicherer Arbeitgeber

Wüstenrot bietet engagierten ÖsterreicherInnen die Chance, am Erfolg des Top-Unternehmens mitzuarbeiten. Wüstenrot bietet ein leistungsgerechtes Einkommen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten durch permanente Aus- und Weiterbildung, ein sehr gutes Betriebsklima und die Sicherheit eines erfolgreichen, renommierten österreichischen Unternehmens.

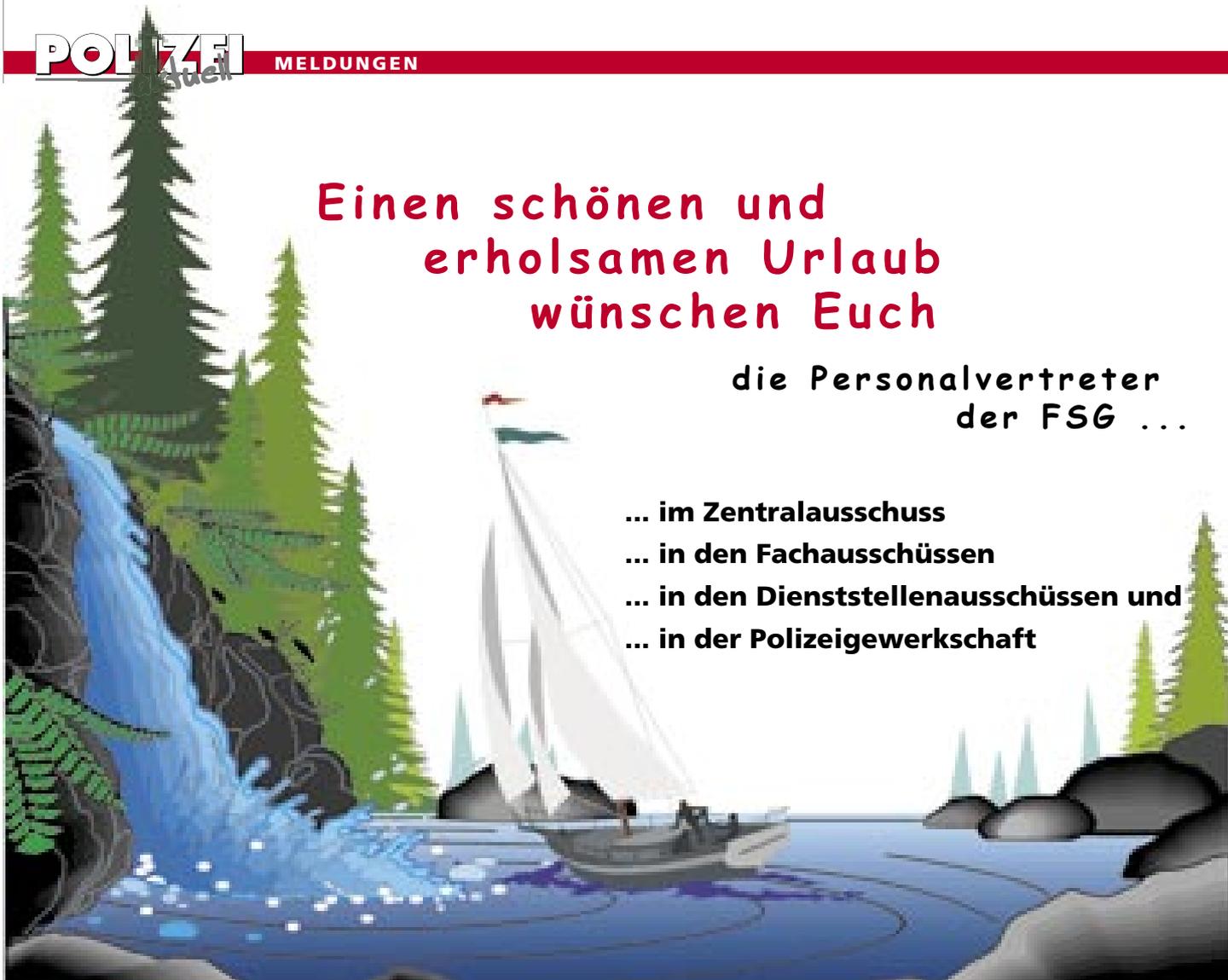
Gerade für Frauen ist das Angebot, mit einem attraktiven Verkaufsjob im Außendienst noch erfolgreicher zu werden, besonders interessant. Als Wüstenrot-Mitarbeiterin kann man Beruf und Familie perfekt in Einklang bringen.

Mehr Infos im Internet unter: www.wuestenrot.at

Einen schönen und erholsamen Urlaub wünschen Euch

die Personalvertreter
der FSG ...

- ... im Zentralausschuss
- ... in den Fachausschüssen
- ... in den Dienststellenausschüssen und
- ... in der Polizeigewerkschaft



PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

Wohnen in Mitterndorf a. d. Fischa, Brunnwiesengasse
„Wohnpark Brunnwiese“

- **Eigentumsreihenhäuser** mit ca. 121 m² Wohnnutzfläche
- schöne Gartenflächen von ca. 90 m² bis 218 m² und große Terrassen
- modernes Architekturkonzept
- 2 PKW-Stellplätze pro Haus
- Vollwärmeschutzfassade
- Gasetagenheizung



www.wiensued.at

WIEN SÜD

Visualisierung: www.schreinerkaster.at, Änderungen vorbehalten.

Infos: „Wien-Süd“, 1230 Wien
 Untere Aquäduktgasse 7, Frau Petra Geutner
 E-Mail: p.geutner@wiensued.at

0664 510 73 84

Danke vom Österreichischen Roten Kreuz

FSG engagiert sich bei Punschstand




Die Organisations- und Punschstände beim Böden und Pfaffenballturnier danken

Präsident Sozialökonomische Gesellschaft Klub der Exzellenz

Sie die Unterstützung beim Punschstand 2007

Information über die Nutzung der Exzellenz

- € 1000 – erhält eine Familie in Planung mit einem Punschstand. Wenn Punsch nicht vorliegt.
- € 2000 – über 2000 Jahre eine Familie in Planung mit einem Punschstand. Wenn Punsch nicht vorliegt.
- € 5000 – erhalten eine ehrenvolle 10-jährige Punschstand der Polizei, die wegen anderer Familien in den vergangenen Jahren nicht vorliegt.
- € 10000 – gegen über 10000 Internationalen Beziehungen, ist eine neue Familie.



EURO Lunchpaket für Liesinger Kollegen

Liebe Kollegin, lieber Kollege, der Bezirksvorsteher von Liesing, Manfred Wurm und die FSG Liesing wünschen euch für euren Einsatz bei der Euro 08 alles Gute.

Um euch euren schwierigen Dienst ein bisschen zu erleichtern, haben wir uns erlaubt, ein kleines Lunchpaket für euch zusammenzustellen.

Heinrich Stanek, Peter Fischer, Markus Heinrich, Erich Schäfer



RENNER GEW. u. H. G.
Transport- u. Handelsgesellschaft m.b.H. & Co.

Salmansdorf 15
A-7441 Pilgersdorf

Tel.: 02616/52 22-0
Fax: 02616/52 22-4
Werkstätte Tel.: 02616/77 51
E-mail: office@renner-transporte.com



HAAG

KFZ Meisterbetrieb

**Reparatur aller Marken
Service - Havariendienst - Tuning
§ 57a-Überprüfung**

Tel./Fax: 02264/73 38
Mobil: 0664/422 52 00

A-2111 Harmannsdorf
Harmannsdorferstr. 13
kfr-haag@aon.at

PS – Klima
Installationsgesellschaft m.b.H

Die **DAIKIN Profi's**
Service-Montage-Planung-Vertrieb
Fachbetreuung aller klima und lufttechnischen Anlagen

2320 Schwechat, Am Concordiapark 1/E2/9
Tel: +43/1/595-44-60
Fax: +43/1/595-44-60 DW 60
E-Mail: office@ps-klima.at

Burgstaller

SCHÄRFDIENST UND WERKZEUGHANDEL

4060 Leonding, Rembrandtstr. 19
Tel. 0732/677844, Fax 0732/676547
e-mail: gerhard.burgstaller@utanet.at
www.schaerfdienst-burgstaller.at

MITGLIED - FACHVERBAND ÖSTERREICHISCHER PRÄZISIONSWERKZEUGSCHLEIFER

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt

DEUTSCHLAND – Polizeigewerkschaft fordert einheitliche Strafen für Verkehrssünder

Einheitliche Strafen für Verkehrssünder

Wer Verkehrsregeln verletzt, soll nach Ansicht der Deutschen Polizeigewerkschaft in allen Staaten der EU gleich behandelt werden. Derzeit seien die Geldstrafen sehr uneinheitlich. In manchen Ländern seien sie dreimal höher als etwa in Deutschland. Die Polizei-Gewerkschaft fordert nun die Einführung eines Punk-



Einheitliche EU-Verkehrsstrafen

DEUTSCHLAND – Polizistin vergaß Waffe auf WC

Während eines Mordprozesses gegen Mitglieder einer Rockerguppe in Münster hat eine Polizistin ihre Dienstpistole auf der Gerichtstoilette liegen lassen. Eine Frau, die das WC kurz danach aufsuchte, fand die Waffe und alarmierte die Polizei. Der

CHINA – Training für Olympia



Schön stramm gestanden: Mit Holzkreuzen! trainiert die paramilitärische Polizei in Shenyang die korrekte Haltung für ihren Einsatz in Peking. Bei den Olympischen Spielen sollen Tausende Polizisten für Ruhe sorgen.

SPANIEN – 30 Polizisten festgenommen

Die Beamten sollen Barbesitzer in der Madrider Vorstadt Coslada zur Zahlung von Schutzgeld gezwungen haben.

ENGLAND – Schusswechsel in Londoner Nobelviertel

die Mehrheit der Beamten des italienischen Ortes Giugliano

Prozess gegen die Rocker findet an sich unter verschärften Sicherheitsvorkehrungen und mit großer Polizeipräsenz statt.

MEXIKO – Killerbienen attackieren 70 Polizisten

Mitten in einer Übung in Chiapas griffen die Insekten an: 70 Beamte mussten ins Spital. ■

greyli



Alarm in London: Mitten im Nobelviertel der britischen Hauptstadt hat ein Mann (32) wild um sich geschossen. Er feuerte auch ins Kinderzimmer einer Villa und auf Polizisten, die herbeigerufen worden sind. Die Beamten erschossen den Schützen.

SPANIEN – ETA-Bombe verletzten letzte Polizisten

Bei einem Bombenanschlag auf ein sozialistisches Parteibüro in

im Gefängnis. Den 23 Polizisten wird Bestechlichkeit bei Baugeschäften vorgeworfen. Insgesamt wird nun gegen 70 Bauunternehmer und Angestellte ermittelt.

USA – Krokodiljagd mitten in der Stadt



Krokodil-Jagd mitten in der Stadt: Ein riesiger Alligator hatte sich in North Lauderdale (US-Staat Florida) auf den Gehsteig einer dicht befahrenen Straße verirrt. Ein Polizist musste ausrücken, um das Reptil (2,80 Meter Länge) mit einem Drahtseil einzufangen.

Kollege Franz Burger ist nicht mehr

Unser Kollege Franz (von beinahe allen wurde er so genannt) Burger wurde am 29.11.1951 in Krems/Donauburg geboren. Er erlernte den Beruf eines Strickeinrichters, den er auch einige Jahre ausübte.

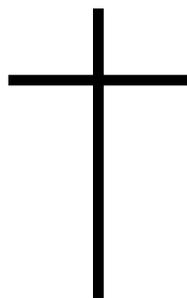
Mit 31.12.1973 trat er bei der Wiener Polizei ein und wurde nach Absolvierung der Grundausbildung der SW-Abt. Landstraße zugeordnet. Mit 1.9.1980 wurde er über sein Ansuchen der MO-WI (Monturwirtschaft zugeordnet). Dort wurde er mit seiner rauen aber in Wirklichkeit herzlichen Art und Weise für alle Kolleginnen und Kollegen aus Wien und darüber hinaus zu einer Institution. Durch Fachkenntnis, Fleiß und Kollegialität wurde er bei seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern zur fachlichen und menschlichen Größe. Darüber hinaus engagierte er sich mit vollem Einsatz für die Kollegenschaft als Personalvertreter und Gewerkschafter. Dies führte schließlich dazu, dass er zum Vorsitzenden des Dienststellenausschusses gewählt wurde und dies auch bis zur Auflösung dieser Dienststelle (Reformopfer) blieb.



Leider wurde er von einer schweren Krankheit heimgesucht, weshalb er am 31.5.2005 in den Ruhestand versetzt werden musste. Mit viel Geduld, Willen und Unterstützung seiner Tochter und Freunde aus der Kollegenschaft und seinem ihm gegebenen Humor kämpfte er gegen sein Schicksal an und verlor diesen Kampf am 9.3.2008.

Unter großer Anteilnahme wurde Kollege Franz Burger am Baumgartner Friedhof zu Grabe getragen. „Tot ist nur, wer vergessen wird“. In Freundschaft letzte Grüße, deine Weggefährten aus Personalvertretung und Polizeigewerkschaft!

Hermann Greylinger



Sanitär - Heizung - Elektro - Fliesen
ZWITKOWITS
GesmbH
www.zwitkowits.at



1100 Wien, Favoritner Gewerberg 7 Tel.: 01/402 22 08 od. 01/982 48 98
E-mail: office@zwitkowits.at Fax.: 01/402 24 40 od. 01/982 22 88

Zähne, die begeistern

Vollkeramische Restaurationen wirken natürlich

Der erste Eindruck entscheidet oft darüber, wie wir auf unsere Mitmenschen wirken. Schöne Zähne und ein sorgloses Lächeln sind immer attraktive Anziehungspunkte. Daher ist der größte Wunsch vieler Menschen nach möglichst unauffälligen Kronen und Brücken allzu verständlich und mit heutigen High-Tech-Technologien nicht mehr unmöglich. Innovative Vollkeramiktechniken wie z.B. Cercon smart ceramics bieten vielseitige Alternativen für natürliche und beständige Zahnrestaurationen und überholten in vielen Punkten konventionelle Metallkeramiktechniken (Metallgerüst mit Keramikschicht verblendet).



Wie die Bezeichnung Vollkeramik schon sagt, kommt eine vollkeramische Restauration ganz ohne Metallgerüst aus. Dies ist ein großer Vorteil für die ästhetische Wirkung. Denn die Keramik lässt nicht nur das Licht durch die Zähne leuchten, sondern verleiht der Gerüstfarbe ein natürliches Weiß, statt graues Metall. Durch die Beschichtung mit ästhetischer Verblendkeramik wird das Vollkeramikgerüst bestens an die Nachbarzähne angepasst und gibt somit der gesamten vollkeramischen Restauration ein natürliches Aussehen.

Neben der weißen Gerüstgrundfarbe bietet Cercon smart ceramics unter den Vollkeramiken aufgrund ihrer Festigkeit auch den Vorteil höchster Stabilität. Damit lassen sich vollkeramische Restaurationen auch in ihrer Form sehr gut in den Mund des Patienten integrieren. Zusammen mit den natürlichen Zähnen lässt sich somit ein harmonisches Gesamtbild erzielen, das einen so lebendigen Eindruck macht, als ob wären es die eigenen Zähne.

Nicht nur als die vollkommene Lösung für eine zaubernd natürliche Ästhetik, vollkeramische Restaurationen gelten als die ideale Lösung in puncto Bioverträglichkeit.

Alle Vorteile im Überblick:

ÄSTHETIK

- durch weiße Gerüstfarbe
- durch natürlich wirkende Verblendkeramik
- durch die Möglichkeit der optimalen Anpassung in die Zahnreihe
- durch der Natur nachempfundene Gestaltung der Zahnrestauration

VERTRÄGLICHKEIT

- kein Allergiepotezial durch keramische Werkstoffe
- keine Wechselwirkung mit anderen dentalen Werkstoffen
- isolierende Eigenschaft der Keramik gegenüber Kalt-, Wärmeinflüssen
- glatte Keramikoberfläche unterstützt die Mundhygiene

HALTBARKEIT

- höchste Festigkeit unter den Dentalgerüstkeramiken (Cercon smart ceramics)
- hohe Stabilität, bei Einhaltung der Gerüstmindestmaße (Cercon smart ceramics)

Ihr Zahnarzt berät Sie gerne!

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantwortet gerne und kompetent die Zahnärzter der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

Praxis Mosonmagyaróvár 0800 29 14 90
H-9200 Magyar u. 33
Praxis Szombathely 0800 29 38 15
H-9700 Fő tér 29
Praxis Szentgotthárd 0800 29 16 54
H-9970 Hunyadi u. 21

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 18.00
dentalhotline@schweizerzahnarzt.eu
www.schweizerzahnarzt.eu

15 % Ermäßigung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit **VIP-Partner-Code PA-423931**.



Wien hat das Mehr.

*Gulasch-Kauoue
im Aumarsch!*



Sanitätsteam Wien bereit

Wien feiert das größte Fußballfest Europas. Das Sanitätsteam Wien ist auf die EM bestens vorbereitet. 700 SanitärInnen, 60 NotärztInnen, 25 Sanitätshilfstellen und 28 mobile Sanitätsteams werden den Fans während der EM medizinisch versorgen.

www.sanitaetsteamwien.at

Sicherheit abseits der EM

Wien's Einsatzkräfte sorgen nicht nur an den Schauplätzen der EM für Sicherheit.

Polizei, Feuerwehr und Wiener Rettung sind natürlich wie gewohnt rasch überall dort, wo Hilfe benötigt wird.



Polizei bekennt Farbe

Damit Europas größtes Fußballfest friedlich über die Bühne geht, werden an Spieltagen bis zu 3.000 PolizistInnen und rund 1.000 Sicherheitsordner im Einsatz sein, Mitfiebern und Farbe bekennen ist dabei erlaubt.

Und ein Sicherheitskonzept für das Fußballfest



Da fühl' ich mich besclützt!

Sicher Spaß in der Fan Zone

Wien ist anders: Mitten im Herzen der Stadt können 70.000 Fans gemeinsam ausgelassen feiern. Damit sie den Fußballspaß sicher genießen, hat die Stadt bestmöglich vorgesorgt. So sind allein in der Fan Zone Wien etwa hunderte private Sicherheitskräfte sowie zahlreiche Sanitätsteams und drei Stationen für Blauchlichtorganisationen mit direkter Verbindung zur Polizei im Einsatz.



Infos in U-Bahn-Stationen

Damit Fußball-Fans und WienerInnen wie gewohnt sicher und pünktlich an ihr Ziel kommen, setzen die Wiener Linien 100 „EM-BegleiterInnen“ und 200 „BahnsteigabfertigerInnen“ ein.



Faninfo Wien 01/525 50
www.fanzone-wien.at
www.euro2008.wien.at

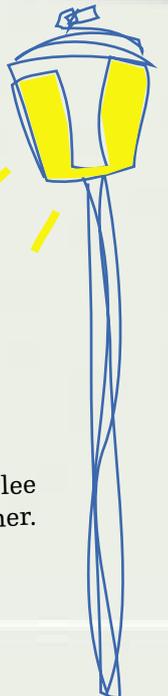
Fan Zone Wien

Vom 7.-29. Juni ist die Fan Zone zwischen Rathausplatz und Heldenplatz täglich von 9-24 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei!



Mehr Licht im Prater

Zur besseren Orientierung sind die Prater Hauptallee und die Stadionallee doppelt so stark beleuchtet wie bisher. So hell bleibt's dort auch nach der Fußball-EM.



Landtechnik Museum Burgenland

7535 St. Michael, Schulstraße 12, Tel. 033 27 / 88 13 Mobil: 0664 / 414 88 42

E-mail: info@landtechnikmuseum.at, Homepage: www.landtechnikmuseum.at

Das Museum in St. Michael besteht seit 1995; es ist in seiner Ausdehnung und Reichhaltigkeit eine einzigartige Dokumentation der Entwicklung landwirtschaftlicher Technik. Neben dieser umfangreichen Sammlung werden auch die vier Volksgruppen des Burgenlandes, die historische Arbeitswelt der Handwerker und eine sehr interessante Modellschau präsentiert. Über zwei Jahrhunderte technische Entwicklung – ein faszinierendes Erlebnis für Interessierte jeden Alters!

Ein Ausflug ins südliche Burgenland verbunden mit einem Museumsbesuch wird ein schöner und erlebnisreicher Tag!



Erreichbar

St. Michael ist über die Südbahn leicht erreichbar. Von der Autobahnabfahrt (A2) Lafnitztal / Oberwart, führt eine sehr gut ausgebaute Bundesstrasse bis zum Landtechnikmuseum (ca. 23km)

Öffnungszeiten

Von Anfang April bis Ende Oktober, täglich von 09.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Führungen

Ab 10 Personen bitte Anmeldung unter Tel.: 03327 / 88 13 oder Mobil: 0664/414 88 42 (Führungen auch nach rechtzeitigem Anmeldung in den Wintermonaten möglich)

Dauer der Führung

Im Regelfall rund 1 ½ Stunden oder nach gewünschter zeitlicher Vereinbarung mit den engagierten MuseumsführerInnen.

Museumsgröße

Rund 2.700 m² und 2.000 Exponate. Von der Sichel bis zum Mähdrescher. z.B.: Traktorensammlung, besonders sehenswert die Porsche - Schlepper.

Wetterunabhängig

In den Museumshallen ist der Besuch bei Regen oder Sommerhitze immer ein Erlebnis für ihre Kunden. Busparkplätze am Museumsgelände.

Eintrittspreise

Ersichtlich auf unserer Homepage: www.landtechnikmuseum.at

Auszeichnungen

Österreichischer Museumspreis 1997, Österreichisches Museumsgütesiegel 2004, Theodor Kery Preis.

TV

ORF Sendung 2005 „Traktorgeschichten“, ORF 2004 Welturaufführung der „Motorkettensägen - Symphonie“, ZAMAN türkischer Privatsender 2007 „der langsamste Porsche der Welt“

Museumstag

2007 war das Landtechnikmuseum Veranstaltungsort des burgenländischen Museumstages.

Planen Sie das Landtechnikmuseum in einen Tagesausflug oder Kurzurlaub im südlichen Burgenland ein - ihre Kunden werden sehr viel Interessantes und Wissenswertes erfahren. In St. Michael haben Sie auch die Möglichkeit im Gasthaus zum Storch den Mittagstisch zu organisieren oder Sie nutzen die Gastronomie der Umgebung.

Mit Dienstausweis gibt es 10 % Ermäßigung für die Polizei beim Eintritt!

Für Anfragen und Unterstützung bei ihrer Planung stehen wir gerne zur Verfügung. Schicken sie ein Mail oder rufen sie uns an.

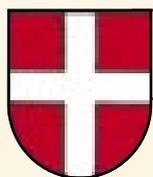
Karl Ertler eh.

ECON

DATENVERARBEITUNGSGES.M.B.H.

Kirchstetterngasse 47 • 1160 Wien
Tel. 01/617 51 44 • E-Mail: office.econ@econ.at

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Margareten

Josef Sbrizzai



Fußball-Europa-Meisterschaft 2008

Die FSG-Margareten möchte allen Kollegen und Kolleginnen – ob direkt oder indirekt von der EM betroffen – ein großes „DANKESCHÖN“ für die außerordentlichen Leistungen in diesem Monat aussprechen.

„Außergewöhnliche Leistung bedarf einer außergewöhnlichen Bezahlung“, so war und ist unser Motto! Wir können nur hoffen, dass es der Dienstgeber auch so sieht!

Kein gutes Pflaster für Einbrecher

Insp Kitzwögerer Christoph und Insp Marchhart Clemens konnten zwei auf der Flucht befindliche Bank-Einbrecher anhalten, überwältigen und in den Arrest abgeben. Super Arbeit!

Ende einer Serien-Wohnungs-Einbrecherei

RevInsp Hietz Martin und Insp Kruckenfellner Jürgen konnten zwei auf der Flucht befindliche Wohnungs-Einbrecher anhalten und festnehmen. Zahlreiche Einbrüche konnten ihnen nachgewiesen aber auch viele in Planung befindene Einbrüche verhindert werden. Toller Erfolg!

Endstation für einen Pkw - Einbrecher

„Zu viele Tiger sind des Einbrechers Leid“, so könnte der Titel dieser Amtshandlung lauten. Ein ganzes Planquadrat, unter der Leitung von Oberstleutnant Stiedry Bernhard – Meldungsleger Insp Lang Florian - um nur zwei zu nennen, konnten einen Pkw-Einbrecher auf frischer Tat umzingeln und festnehmen. Gemeinsame, gute Arbeit!

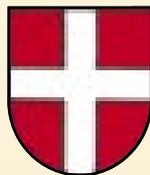
Aus für diebischen Moped - Aufbrecher

Bei dieser Amtshandlung könnte die Überschrift lauten: „Wehe wenn er draußen ist“. Der Spürsinn und das geschulte Auge von

ChefInsp Gottel Paul erkannte sofort – da stimmt was nicht! Ein Mopedfahrer ohne Helm wurde angehalten und trotz tausender Ausreden des Mopeddiebstahles überführt. Gute Nase, gutes Auge!

Drei Räuber aus dem Verkehr gezogen

BezInsp Hochsteiner Otto, RevInsp Hanifl Ernst und Insp Spelitz Jan konnten durch vorbildliches Zusammenwirken und Koordination 3 Räuber anhalten und festnehmen, die in ganz Wien ihr Unwesen getrieben haben. Stkw.-Teams aus dem gesamten SPK waren am Erfolg der Amtshandlung beteiligt. Super Zusammenarbeit!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany



Durch GrInsp Zach und Insp Andronik wurden zwei Täter nach Wohnungs-ED vorläufig festgenommen.

Durch Insp Andronik und wInsp Kienzer konnte ein Täter nach einer Durchsuchung mit der Besatzung des Se/4 angehalten und festgenommen werden.

Durch RevInsp Kleinrad, RevInsp Hejda, Insp Andronik und der wInsp Kienzer konnten zwei flüchtende Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl angehalten und festgenommen werden.

Durch GrInsp Strohmeier und wInsp Kienzer konnten zwei Täter nach versuchten Geschäfts- ED angehalten und festgenommen werden.

Durch ChefInsp Gaschl, KontrInsp Scheibenpflug, RevInsp Hejda und Insp Möstl konnten zwei Täter nach Observierung wegen gewerbsmäßigen Diebstahles festgenommen werden. Im Täterfahrzeug und an der Wohnadresse konnte Diebsgut von 3 Jahren sichergestellt werden.



SCHUBRIG
GESELLSCHAFT M. B. H.
BAUUNTERNEHMUNG
Krems - Wien - Hollabrunn
3500 Krems, Lastenstraße 7, 02732/832 81
www.schubrig.at

DI JOSEF
KNÖTZL ARCHITEKT
T 01. 803 30 49
F 01. 803 30 49-20
VERSACHGASSE 2 1130 WIEN & office@dab-wien.at



wewalka
Ihr Konditormeister
A-2601 Sollenau, Böhler 207
Telefon: 02628-48666, Fax: 02628-48695
www.wewalka.at
Fabriksverkauf von Montag bis Freitag 08:00 – 17:00 Uhr

VARIUSCARD.com
Kundenkarten, ID-Karten,
Ausweiskarten, Mitgliedskarten,
Ticket-Karten, Magnetkarten,
Chipkarten und vieles mehr
ab 50 STÜCK
Tel.: +43 1 250 95-0

Nach Beobachtung von BezInsp Tengg und GrInsp Zach konnte ein Täter auf frische Tat bei Begehung eines gewerbsmäßigen Diebstahles vorläufig festgenommen werden.

Durch Insp Dürr und wInsp Gromkiewicz konnte ein Täter nach räuberischem Diebstahl angehalten und festgenommen werden.

Durch das schnelle und engagierte Einschreiten von RevInsp Hejda, Insp Möstl, RevInsp Seibert, Insp Leser, GrInsp Steuerer und Insp Ployer konnten drei Täter nach Büro-ED vorläufig festgenommen werden.

Durch Insp Neubauer und wRevInsp Leonhardsberger-Seidl, mit der Unterstützung der Besatzungen der StKW H/1, H/4 und E/4, wurde ein flüchtenden Täter nach Abgabe zweier Schüsse angehalten und nach Auffindung von Diebsgut vorläufig festgenommen. Zwei weitere Täter wurden zur Anzeige gebracht.

BezInsp Kupper, GrInsp Metzker und GrInsp Taucher konnten durch rasches Einschreiten einen Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl vorläufig festnehmen.

BezInsp Fabian und Insp Glocknitzer nahmen einen Täter nach sexuellem Missbrauch von Unmündigen fest.

Durch GrInsp Drexler und Insp Schnepf konnte der entscheidende Hinweis gegeben werden, dass eine seit dem Jahre 2004 vermisste Person wieder aufgefunden werden konnte.

Durch die RevInsp Wernig und Ringhofer wurde eine Täter nach Vergewaltigung Minderjähriger auf Grund eines Haftbefehles festgenommen.

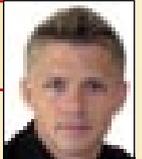
Durch wRevInsp Czvitkovits und RevInsp Ringhofer wurden zwei Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl festgenommen. Es wurde weitere 14 Taten dadurch geklärt.

Insp Andronik konnte auf Grund seines aufmerksamen Verhaltens einen VU-Fahrerflucht verhindern und den Unfallverursacher infolge Trunkenheit am Steuer den Führerschein vorläufig abnehmen.

Bei wInsp Kienzer Bettina bedankte sich der Lenker eines Kfz. nach ED für ihr freundliches, hilfsberechtigtes und verständnisvolles Einschreiten und die Hilfestellung.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling
Walter Strallhofer



Gewerbsmäßiger Diebstahl

Die Besatzung des Stkw L/1 (Insp Otter und Hebenstreit) verfolgten einen verdächtigen LKW mit ausländischem Kennzeichen. Sie konnten diesen auf der A2 anhalten. Unter Beobachtung der Eigensicherung durchsuchten sie den LKW und konnten drei gestohlene Motorräder vorfinden und sicherstellen.

Auch die Kolleginnen des Stkw L/7 (wRevlInsp Nemetz und wRevlInsp Seper) konnten, nachdem sie einen Einsatz der LLZ betreffend gestohlenem Buntmetall erhielten, einen LKW anhalten, in welchem 720 kg Chrom-Nickel Teile versteckt und verbracht werden sollten.

Schaden in der Höhe von EUR 38.000.-

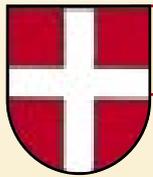
Diesem verursachte ein Täter, dem 51 Fahrraddiebstähle nachgewiesen werden konnten. Durch den Verkauf dieser Räder „verdiente“ er 25000.- Euro. Die Freude hielt aber nicht lange. Aufgrund sehr genauer und intensiver Ermittlungsarbeit durch Insp Reinzhaller, vor allem in Zusammenarbeit mit „ebay“, konnte der Täter zu zwei Jahren unbedingter Haft und Schadenersatz verurteilt werden.

Zwei Täter nach Raub verhaftet

Die Kollegen wInsp Wammerl und RevlInsp Kreizinger konnten zwei verdächtige Personen, deren Personsbeschreibungen mit der einer Fahndung nach Raub übereinstimmte, anhalten. Außer der Faustfeuerwaffe wurde auch geraubtes Geld in der Höhe von 1400.- Euro sichergestellt.

Festnahme zweier Personen nach Einbruchsdiebstahl

Aufgrund eines Einsatzes der LLZ für den Stkw L/7 (wInsp Edl und RevlInsp Roth) betreffend eines ED bei einem Altmetallhändler, wurde von der Besatzung sofort mit der Außensicherung des Tatortes begonnen. Als einer der Täter dies bemerkte versuchte er zu flüchten, indem er über den Zaun kletterte. wInsp Edl nahm zu Fuß sofort die Verfolgung auf und mit Unterstützung der Besatzung des Stkw L/1 (Insp Winterleitner und Kabinger) wurde der Flüchtende angehalten. Als der zweite Täter die Einsatzfreudigkeit unserer Kollegen bemerkte, verließ er freiwillig sein Versteck und stellte sich. Für beide klickten die Handschellen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-DÖBLING

Gerald Fabian



Festnahme eines Täters nach ED

Die Besatzungen der BL-Fahrzeuge S/3 (RevlInsp Kohlhofer und GrlInsp Krischkowsky) und S/5 (GrlInsp Plessl und RevlInsp Rin-

gelmann) wurden von der LLZ nach Wien 19., Heiligenstädter Str. 180 (Geschäftslokal Donaufritzi) bzgl. eines ED mit Täter beordert. Von der Besatzung S/5, welche als erste am EO eintraf, konnte aus einem Container (welcher als Lager für Fahrräder dient) vor dem Geschäft Geräusche wahrgenommen werden. Die Vorhängeschlösser waren gewaltsam aufgebrochen. Die beiden uEB begaben sich zum Container und hielten bis zum Eintreffen des S/3 die Türe zu. Nachdem die Besatzung des S/3 am Tatort eintraf, wurde die Containertüre geöffnet, und die Tätersprache erfolgte durch GrlInsp Krischkowsky. Da sich der Täter jedoch nicht kooperativ zeigte und keine Anstalten machte aus dem Container zu kommen, begab sich GrlInsp Krischkowsky in den Container. Er konnte den Täter an der rechten Hand ergreifen und aus dem Container ziehen. Festnahme erfolgte.

Festnahme eines Täters nach schwerem Raub und schwerer Nötigung

Die Besatzung des BL-Fahrzeuges S/3 (RevlInsp Kohlhofer und Kaspar) wurde nach Wien 19., Schegargasse - Krzlg. Döblinger Hauptstr. bzgl. eines Täters mit FFW, wird von Kollegen außer Dienst verfolgt, beordert. Am EO eingetroffen konnten sie Kollegen Milwisch (PI Hohe Warte) wahrnehmen. RevlInsp Milwisch hielt eine männliche Person fest und brachte diese anschließend am Boden zu liegen. RevlInsp Milwisch gab an, dass er auf den Täter aufmerksam wurde, nachdem dieser den Kellner des Lokals Schubert mit einer Pistole bedrohte und ihm in weiterer Folge die Geldbörse entrissen hatte. Während der Verfolgung wurde RevlInsp Milwisch vom Täter 2 Mal mit der Pistole bedroht! Die anschließende Festnahme des Täters erfolgte durch die Besatzung des S/3.

Festnahme von zwei jugendlichen Tätern nach Raub

Die Besatzung des S/3 (RevlInsp Freyer und Insp Deutsch) wurde nach Wien 19., Bahnhof Heiligenstadt bzgl. eines Raubes beordert. Am EO eingetroffen konnte erhoben werden, dass dem Aufforderer durch zwei jugendliche Täter das Handy und die Geldbörse geraubt wurden. Da seit der Tatzeit bereits mehr als 30 Minuten vergangen waren und keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr zur Verfügung standen, wurde von S/3 der Streifenbereich dementsprechend erweitert. Schließlich konnten in Wien 19., Muthgasse 28-34, zwei Jugendliche wahrgenommen werden, auf welche die Personsbeschreibung passte. Eine Gegenüberstellung verlief positiv und es konnten bei einer durchgeführten Persondurchsuchung die geraubten Gegenstände ge-

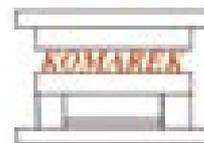
HAUNSCHMIDT & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

A-1090 Wien
Julius Tandler Platz 6/9
Tel.: +43 1 319 14 00-0
Fax: +43 1 319 14 00-25
kanzlei@haunschmidt-partner.at



3462 Hippersdorf, Wiesfeld 9
Telefon: 02278/27 24
Fax: 02278/27 24-19
E-Mail: kkork@kkork.com



funden werden. Festnahme der beiden Täter erfolgte. Bei einem Täter konnte weiters eine verbotene Waffe (silberfarbened Springmesser als Feuerzeug getarnt, wo eine ca. 5 cm lange Klinge ausfährt) vorgefunden werden.

Zwei Sprayer nach Sachbeschädigungen festgenommen

Durch die FW.-Bes. S/1 (GrInsp Scherb Othmar und Haselböck Hermann) konnten zwei Verdächtige in 19., Heiligenstädter Straße 62, mit Rucksack und Kunststofftasche wahrgenommen werden. Da bekannt war, dass im in unmittelbarer Nähe befindlichen Bahnhof Sprayer ihr Unwesen treiben, wurden die beiden perlustriert. Hiebei konnten mehrere Spraydosen sichergestellt werden. Das skurrile bei der Anhaltung war, dass sowohl eine Videokamera als auch eine Digitalkamera sichergestellt werden konnten, auf welchen sowohl die Tatobjekte als auch die Täter bei der Tatausführung ersichtlich waren! Daher ein „Danke schön“ an die Täter, die durch ihre Aufnahmen gleich das Beweismaterial samt Täter lieferten!! Weiters Gratulation den beiden Kollegen, die nicht zum ersten Mal durch ihr Engagement im Dienst vorbildhaft gearbeitet haben!

	Stadtpolizei Kommando WIEN-Floridsdorf	
	Josef Fischer	

Tätergruppe bei Fahrzeugdiebstählen auf frischer Tat betreten und festgenommen

Am 19.3.2008 gelang es, eine Tätergruppe, welche in Wien 21., Leopoldauer Straße bei der Firma Gerstinger bereits 2 VW Touareg sowie 3 Porsche Cayenne zum Abtransport kurzgeschlossen und präpariert hatten, festzunehmen. Auf Grund der guten Zusammenarbeit war es den Kollegen von U/3 (RevInsp Cvančara Claudia, GrInsp Martinek Thomas), U/5 (GrInsp Strell Josef, Insp Nikowitz Michael), U/4 (RevInsp Geber Walter, Pany Herwig), U/2 (BezInsp Greßl Franz, Insp Zsak Christina), U/6 (ChefInsp Pieder Helmut, RevInsp Krickl Manfred), U/55 (Insp Saur Manuela, Scheidl Gerald), U/501 (BezInsp Thaler Werner, RevInsp Zwanzinger Herbert), Tasso 1 (RevInsp Wohlfahrt und Hoffmann), V/2 (RevInsp Astl und Frießen), V/6 (RevInsp Kallinka und Hochensasser) möglich, die Täter während ihrer Flucht und ihm Rahmen einer Sofortfahndung festzunehmen.

Einbrecher auf Flucht festgenommen

Den Besatzungen U/3 (BezInsp Altmann Markus und RevInsp Erdinger Martin) sowie U/5 (RevInsp Kubis Christian und Maier Thomas) gelang es einen mit einem Rad flüchtenden Täter nach Einbruch bei der Firma Intersport festzunehmen und die Beute sicherzustellen.

„Neffentrick“-Täterin bei Geldübergabe festgenommen

Kriminalfachbearbeiter der PI Dopschstraße, GrInsp Groll Hermann und Kollege GrInsp Honisch Felix, konnten bei einer überwachten Geldübergabe nach „Neffentrick“ eine Täterin festnehmen und den Kriminalbeamten übergeben.

Festnahme eines Serienbankräubers

Den Kollegen der Besatzung U/5 (BezInsp Klick Christina und Insp Hoffmann Markus) gelang es einen Täter im Zuge der Fahndung kurz nach einem Bankraub in Wien 22., bei der Flucht mit seinem Pkw zu stellen und ihn festzunehmen. Waffe und Beute konnten sichergestellt werden. Weiters konnten dem Täter durch die KD1 elf weitere Bankraube nachgewiesen werden.

Festnahme eines Einbrechers

Auf Grund der Aufmerksamkeit der Kollegen des U/6 (RevInsp Pichler Kerstin und RevInsp Hoffmann Roland) konnte ein Täter nach Einbruch in ein Büro des Mistplatzes der MA 48 festgenommen werden. Die Kollegen erkannten den Täter auf Grund der Personsbeschreibung, obwohl die Durchsuchung schon abgeschlossen war und der Täter sich bereits vom Tatort entfernt hatte, als sie den Tatort bereits verlassen hatten.

Anhaltung eines flüchtenden Täterfahrzeuges

Insp Denk Martin und Insp Hoffmann Roland (U/5) gelang es im Zuge einer Fahndung nach einem flüchtenden Kastenwagen durch die PI Wolkersdorf nach Einbruch in eine Zielpunktfiliale einen Täter in Wien 21. anzuhalten. Im Zuge einer Gegenüberstellung konnte der Täter in weiterer Folge durch die Kollegen der PI Wolkersdorf festgenommen werden. Die Festnahme gelang, da die Kollegen die Fahndung aufmerksam mithörten und sich aktiv an der Fahndung beteiligten.

Jugendbande festgenommen

Die RevInsp Martinek Thomas und Kracher Gerald hörten eine Fahndung in Wien 22. nach einem Täterfahrzeug nach gefährli-

VERKEHRSPLANUNG • EISENBAHNPLANUNG • UMWELTSCHUTZ
PROJEKTMANAGEMENT • STRASSENBAU • BRÜCKENBAU
BAU-KG • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Dipl.-Ing. Josef Prem
ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN



3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24
Tel.: 02782/855 56-0*; Fax: 02782/855 57-22
e-mail: herzogenburg@ig-prem.at

1050 Wien, Schloßgasse 11/3
Tel.: 01/544 08 16-0*; Fax: 01/544 08 17-42
e-mail: wien@ig-prem.at

ROBERT PLACZEK
AKTIENGESELLSCHAFT

HOLZ – ZELLSTOFF – PAPIER

A-1010 Wien • Trattnerhof 1
Tel.: 0043 - 1 - 536 77 Serie • Fax: 0043 - 1 - 535 97 67

cher Drohung mit Schusswaffe mit. Eine Stunde später konnten sie das betreffende Fahrzeug im Rahmen des Streifenendienstes wahrnehmen und die Lenker anhalten. Die Waffe konnte bei einem der 3 Angehaltenen sichergestellt werden. Noch während der Anhaltung konnte ein weiterer Einsatz mitgehört werden, dass in unmittelbarer Nähe eine Billa-Filiale bestohlen wurde. Im Zuge der weiteren AH konnte aufgeklärt werden, dass es sich bei den Personen nicht nur um die Täter der Gefährlichen Drohung handelte, sondern dass die drei soeben gerade die gesamte Kassa des Billa durch einen Trickdiebstahl erbeuteten. Das Bargeld konnte im Pkw sichergestellt und die Täter festgenommen werden.

Täter nach Einbruch festgenommen

RevInsp Anders Christian und Insp Rittmann Tanja gelang es im Zuge einer Streifung in Wien 20., einen Täter nach Einbruch in ein Lokal auf der Flucht festzunehmen. Der Täter hatte sich unter einem Fahrzeug versteckt und konnte auf Grund der Aufmerksamkeit der Kollegen angehalten werden.

Aufklärung unzähliger Straftaten

Den Kriminalsachbearbeitern GrInsp Lechner Christoph und RevInsp Stelzer Bernhard gelang es in Kleinstarbeit einer Jugendbande 54 Straftaten, unter anderem Unbefugten Gebrauch von Fahrzeugen, schweren Betrug, Einbruchsdiebstähle, Körperverletzungen, Urkundenunterdrückungen, Diebstähle, nachzuweisen.

Serieneinbrüche in Geschäftslokale durch Jugendbande aufgeklärt

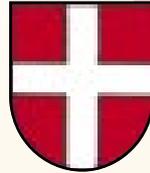
Kriminalsachbearbeiter der PI Hermann-Bahr-Straße, GrInsp Lechner, gelang es auf Grund seiner Kenntnisse der Jugendszene eine Serie von Einbrüchen in diverse Geschäfte in Floridsdorf aufzuklären und den Tätern nachzuweisen. Auf Grund dieser grundlegenden Arbeit konnten die Kriminalbeamten weitere Geschäftseinbrüche den Jugendlichen nachweisen.

Einbrecher in Apotheke festgenommen

Die Insp Robl Cornelia und Scheidl Gerald (U/2) konnten einen Täter nach Einbruch in eine Apotheke festnehmen. Der Täter hatte sich bereits mit einem Fahrzeug vom Tatort entfernt und konnte nicht unweit davon durch die Kollegen angehalten werden.

Bankräuber am Tatort verhaftet

Mehrere Stkw wurden nach Wien 21., Am Spitz bezüglich einer Alarmauslösung in einer Bank beordert. Kollege Haselbacher Thomas traf als U/51 als erster an der Tatörtlichkeit ein, wo er von dem Filialleiter mit den Worten „kommen sie schnell, der Täter ist noch in der Bank“ empfangen wurde. In weiterer Folge gelang es dem Kollegen durch sein entschlossenes und beachtliches Vorgehen den Täter noch in der Bank zu sichern und ihn festzunehmen.



ASE

Diensthundeeinheit

Werner Schwarzenberger

Stöbereinsatz I

Die Besatzung des Tasso 2 (GrInsp Achatz und Insp Liebing) wurde zur Unterstützung für Theodor 8 in ein Wohnhaus im 2. Bezirk beordert. Lt. T/8 befand sich im Innenhof des Wohnhauses ein Täter nach versuchtem Raub mit Messer. Daher wurde der PDH „Spirit“ von GrInsp Achatz zum Stöbern nach Personen in den Innenhof geschickt. Nach kurzer Zeit konnte der PDH „Spirit“ den Täter hinter einer Gartenhütte stellen und verbellen, bis dieser durch die anwesenden Kräfte festgenommen wurde. Die Tatwaffe (Messer) wurde kurze Zeit später von Insp Liebing aufgefunden und sichergestellt.

Suchtmittelsinsatz I

BezInsp Roskopf wurde mit seinem PDH und Suchtmittelspürhund „Bea“ zur Unterstützung für die KD1 in den 2. Bezirk in eine Wohnhausanlage beordert. Die Kollegen der KD1 konnten den Geruch von Suchtmittel im dortigen Wohnhaus wahrnehmen, jedoch diesen keiner bestimmten Wohnung zuordnen. Daher wurde der PDH „Bea“ zum Suchen nach Suchtmittel eingesetzt um zu ermitteln, aus welcher der Wohnung der Geruch kam. Vor einer der Wohnungen setzte der PDH „Bea“ ein eindeutiges Anzeigeverhalten. Die betroffene Wohnung wurde durch den Schlüsseldienst geöffnet. Tatsächlich befanden sich in dieser Wohnung zw. 1000 – 1300 Stk. Hanfpflanzen (manche bis etwa 2 Meter groß). Weiters wurde ein Verdächtiger, welcher sich in einem Lichtschacht versteckt hatte, festgenommen werden.

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16
e-Mail: office@galika.at
Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

HIESS FRANZ

Zertifizierter SACHKUNDIGER zur ÜBERPRÜFUNG
v. tragbaren Handfeuerlöschern

3506 Hollenburg
Siedlung Kleedorf 12
Tel. und Fax 02739/2681

ÜBERPRÜFUNGEN-FÜLLUNGEN-VERKAUF

**ORTHOPÄDIE UND MASSSCHUHMACHERMEISTER
THOMAS DUNZINGER**

15. Mariahilfer Straße 217a
Tel.: 892 20 18, Fax: 897 58 17
office@dunzinger-schuh.at
www.dunzinger-schuh.at

Geschäftszeiten:
Mo-Fr: 9.00-12.00 und 14.30-18.00 Uhr
Sa: nach tel. Vereinbarung
Orthopädie gegen Voranmeldung

- Orthopädische Schuhe
- Innenschuhe
- orthop. Schuhzurichtung
- Modell- und Sporteinlagen
- Propriozeptive Einlagen
- Diabetikerversorgung und -schuhe
- Maßschuhe, Maßreitstiefel
- Sportbandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Therapie- und Gesundheitsschuhe
- Fachberatung bei Fußbeschwerden



**Vertragspartner aller Krankenkassen
Hausbesuche**

**Wir brauchen ein Fangnetz.
Auch beim Autofahren.**

Die Versicherung einer neuen Generation



Stöbereinsatz II – Suchtmittelleinsatz II

Die Besatzungen Tasso 2 (Kontrlnsp Juster und Insp Knabl) sowie Tasso 3 (RevlInsp Janisch und Pacher) wurden im Zuge der SG-Streife im Stadtpark auf eine Personengruppe aufmerksam. Inmitten dieser Gruppe stand der Beschuldigte und verteilte bzw. tauschte Gegenstände gegen Bargeld. Bei Ansichtig werden der EB löste sich die Personengruppe auf und verteilten sich schnellen Fußes in unbekannte Richtung. Lediglich der Beschuldigte konnte in Sichtweite verfolgt werden. Aufgrund der größeren Entfernung war ein Einholen nicht möglich, jedoch konnte von Koll. Juster wahrgenommen werden, dass der Beschuldigte in einer Gebüschgruppe verschwand. Daraufhin wurde der PDH „RIK“ von RevlInsp Pacher zum Stöbern nach Personen eingesetzt. Nach kurzer Stöberarbeit verwies der Diensthund im Bereich einer Gebüschgruppe den Beschuldigten. Im Bereich des Fluchtweges des Beschuldigten wurde in der Zwischenzeit der PDH „ARES“ des Kontrlnsp Juster zum Stöbern nach SM eingesetzt. Im Verlauf des gesamten Treppelwegs konnten von diesem 7 Stk. Baggies (je ca. 1g Cannabiskraut) aufgestöbert werden. Der Beschuldigte wurde festgenommen.

Stöbereinsatz III

Tasso22 (Kontrlnsp Juster und Insp Knabl) sowie Tasso 3 (RevlInsp Janisch und Pacher) wurden aufgrund eines ED mit zwei Tätern in eine Baustelle in den 22. Bezirk beordert. Die Außensicherung wurde bereits durch Ulrichkräfte aufgezogen. U/2 (Bezlnsp Haselbacher) gab an, dass ein mutmaßlicher Täter bereits angehalten wurde und ein zweiter sich noch am Gelände befinden müsste. Aus diesem Grund wurde der DH „DIXI“ von Insp Knabl zum Stöbern nach Personen eingesetzt. Die Sicherung des PDHF sowie Umgebungssicherung wurde durch Kontrlnsp Juster, RevlInsp Pacher, RevlInsp Janisch und RevlInsp Floh übernommen. Nach einigen Minuten Stöberarbeit durch den DH zeigte dieser eine vorerst unbekannte Person durch Verbellen an. Diese Person hätte von den EB nicht wahrgenommen werden können, da sie sich liegend in einem stark verwachsenen uneinseharem Dickicht befand. Die unbekannte Person wurde der Besatzung des U/2 übergeben, welche die Festnahme aussprach.

Stöbereinsatz IV

Tasso 1 (Grlnsp Vinkov und Insp Lang) sowie Tasso 2 (Insp Knabl und RevlInsp Starkl) wurden in den 22. Bezirk zum dortigen Friedhof beordert, da sich 3 Jugendliche widerrechtlich Zugang zu diesem verschafft hatten. Während der Schilderung wurde das Gelände von den Bezirkskräften umstellt und die Besatzungen Tasso 1 und 2 begannen mit der Durchsuchung. Hierbei konnten zwei der vermutlichen Täter durch RevlInsp Starkl und Grlnsp Vinkov in einer dort befindlichen Mülltonne aufgefunden werden. Bei weiterer Durchsuchung im benachbarten Garten konnte der 3. Täter in einer dort befindlichen Gartenhütte hinter einem Campingbett wahrgenommen werden. Die drei Festgenommenen wurde den V-Kräften, welche die AH führten, übergeben.

Stöbereinsatz V

Tasso 1 (Grlnsp Strohmayer und Hoffmann), Tasso 2 (Grlnsp Fuchs und RevlInsp Lachmann), Tasso 22 (Kontrlnsp Juster und Insp Gossmann), Tasso 3 (Grlnsp Hermann und Schleger) sowie Cäsarkräfte wurden in den 11. Bezirk zum dortigen Abstellplatz der Asfinag aufgrund eines ED mit Täter beordert. Ein Aufforderer soll die Täter beim Einbruch und beim Entmanteln von Kup-

ferkabelrollen beobachtet haben. Diese Täter sollen sich noch im Gelände befinden. Im Gelände wurde der DH „Bony“ von Insp Gossmann zum Stöbern nach Personen eingesetzt werden. Dieser verwies in einer nichteinsehbaren Gebüschgruppe durch energisches Verbellen eine verborgene für die EB nicht wahrnehmbare Person. Im Zuge der Annäherung konnte ein Täter neben einem Grabstein hockend wahrgenommen werden. Zeitgleich wurden durch Kontr Insp Juster zwei Personen wahrgenommen, welche bei der Anhaltung auffällig stark verschmutztes Schuhwerk trugen und ebenfalls stark verschmutzte Hände aufwiesen. Diese wurden einer I-Feststellung unterzogen. Dabei konnte festgestellt werden, dass es sich um die Täter handelt. Im Zuge einer Nachsuche wurden vom DH „Hasko“ des Grlnsp Hoffmann im Gelände, unter einer Decke verborgene, offensichtlich zum Abtransport vorbereitete Gegenstände, vorgefunden. Anschließend wird angeführt, dass der gegenständliche exekutivpolizeiliche Erfolg nur durch die hervorragende Zusammenarbeit der eingesetzten Kräfte zustande gebracht werden konnte.

Stöbereinsatz VI

Insp Gossmann und Grlnsp Becvar (Tasso 2) sowie T/1 wurden in den 2. Bezirk aufgrund eines ED mit Täter beordert. Der DH „Gangster“ des Grlnsp Becvar wurde mit den Worten „Revier“ zum Stöber nach Personen eingesetzt. Nach wenigen Minuten verbellte der DH offensichtlich eine Person. Die PDHF begaben sich unter Bedachtnahme auf die Eigensicherung den Gang entlang Richtung DH. Plötzlich kam eine Person um die Hausecke und setzte zum „Laufen“ an, wobei diese Person bereits von dem DH attackiert wurde. Der Beschuldigte wurde aufgefordert sich nicht mehr zu bewegen, da ihn sonst der DH weiter attackieren werde. Dieser Aufforderung kam er unverzüglich nach. Der DH wurde von Grlnsp Becvar abgerufen und der Beschuldigte wurde den Theodorkräften zur Festnahme übergeben.



Stadtpolizeikommando
KLAGENFURT

Helmut Treffer



Kollege Walter Straner konnte einen Täter nach dem Diebstahl mehrerer wertvoller Baumaschinen ausforschen und zusätzlich zwei weiteren Tätern die Hehlerei mit diesen Maschinen nachweisen.

Der Kollege Siegfried Brandstätter konnte einem Täter, der unter Verwendung verschiedener Identitäten Waren auf Lieferschein widerrechtlich in seinen Besitz brachte, ausforschen und zur Anzeige bringen.

Die Kollegen Paul Preschern, Edmund Dorfer und Alfred Supanz konnten im Zuge einer Fahndung nach einem schweren Raub den Täter festnehmen und ein Messer als Tatwerkzeug sicherstellen.

Die Kollegen Wolfgang Marschnig und Herbert Kampl konnten im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle einen im Ausland veruntreuten Pkw sicherstellen und die Lenkerin zur Anzeige bringen.

Wirtschaftstreuhand Karl Hausch

Steuerberater

Römergasse 34
A-1160 Wien

Tel. (+43-1) 489 83 83-0
Fax: (+43-1) 489 83 83-20

E-mail: office@hausch.at

Schwarz & Schuppich

**Gebäudeverwaltung – Realitätenvermittlung
Wohnungs- und Geschäftsvermittlung**

Telefon 368 45 58, Fax DW 75 1190 Wien, Billrothstraße 31

Alles is dicht ...



SCHWARZDECKUNG
FLACHDACHDECKUNG
FEUCHTIGKEITSISOLIERUNGEN

Große Schiffgasse 2
A-1020 Wien
Tel. 01 214 46 20
Fax 01 214 46 20-9

... des is a G'schicht



WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH

4034 Linz, Eduard-Haas-Strasse 44
1210 Wien, Hertha-Kräftner-Gasse 4
Tel. 01 / 72 803 70
Fax 01 / 72 815 46
www.wolf-heiztechnik.at
office@wolf-heiztechnik.at



DT-COM
Handelsg.m.b.H.
PARTNER IN TELECOM
Neudorferstraße 67
2353 – Guntramsdorf
Austria
Tel.: +43 / 22 36 / 56 3 66
Email: office@dt-com.com

Ihre zuverlässige Mannschaft für Haus und Garten

Puhl Hausbetreuung

2100 Korneuburg
Salzstrasse 13

Telefon: 02262/64949
Fax 02262/64949 33
Email: puhl_hausbetreuung@aon.at

Ein Handelsunternehmen
aus Niederösterreich
unterstützt den
Klub der Exekutive.

LZBS

Büro für Elektrotechnik und Bauwesen
e-mail: lzbschoeny@utanet.at

Schöny Richard

Flösslgasse 3
2391 Kaltenleutgeben
Tel.: 02238/77834 od. 0676/6443414

Die Kollegen Herbert Klavora und Adrian Schilcher konnten im Zuge der Fahndung nach einem abgängigen dementen Pflegling diesen aufgreifen und in das Heim zurückbringen.

Der Kollege Peter Struger konnte im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle einem Lenker, der mit fremden Kennzeichen ein Kfz lenkte, eine Urkundenunterdrückung nachweisen.

Die Kollegen Markus Rainer und Peter Weiß konnten im Zuge einer Amtshandlung wegen einer KV und Sachbeschädigung den Täter daran hindern weiter auf sein Opfer einzuschlagen. Da dieser die Gewalt anschließend gegen die Kollegen fortsetzte, musste er festgenommen werden.

Die Kollegen Alfred Supanz und Edmund Dorfer konnten einen Täter nach einer KV, Sachbeschädigung sowie einer gefährlichen Drohung festnehmen und als Tatmittel ein Messer sicherstellen.

Die Kollegen Michael Kralj und Frank Ortner konnten zwei Täter anhalten, welche zuvor 6 Fahrzeuge beschädigt und die Kennzeichentafeln heruntergerissen hatten.

Die Kollegen Michael Wulz und Herbert Kampl konnten im Zuge einer Fahndung nach einer Nötigung den flüchtenden Fahrzeuglenker erfolgreich anhalten und der zuständigen PI übergeben.

Die Kollegen Simon Koschina und Gottfried Pöck konnten im Zuge der Fahndung zwei Täter anhalten, welche zuvor in der Innenstadt eine Spur der Verwüstung gezogen und dabei Verkehrszeichen und Osterdekorationen beschädigt hatten.

Die Kollegen Nicole Simitsch und Herbert Kulterer konnten einen Täter nach Begehung einer KV und gefährlicher Drohung erfolgreich festnehmen und in die JA überstellen.

Die Kollegen Stefan Dobnik, Gottfried Golob, Reinhold Vogt und Wilhelm Weißnegger konnten einen gesuchten Gewalttäter, gegen den ein HB bestand, festnehmen und bei diesem eine Faustfeuerwaffe sicherstellen.

Den Kollegen Gerhard Reichhardt und Adolf Krainz gelang es bei einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle den flüchtenden Lenker anzuhalten und diesen neben zahlreichen Verwaltungsdelikten auch den unbefugten Gebrauch des Pkw nachzuweisen.

Die Kollegen Markus Rainer und Roland Velik konnten zwei Täter nach Begehung von zwei schweren Raubüberfällen im Zuge der Fahndung festnehmen, die Beute sowie als Tatwerkzeug ein Messer sicherstellen.

Die Kollegen Arno Loibnegger und Jürgen Toff konnten einen Amts bekannten flüchtenden Täter, welcher sich mit einem Kfz mit gestohlenen Kennzeichen der Anhaltung entzogen und dabei fast einen Kollegen überfahren hatte, festnehmen und diesem zahlreiche Verwaltungs- und Strafrechtsdelikte nachweisen.

Die Kollegen Arno Klatzer und Marc Berger konnten auf Grund von Zeugenhinweisen einen Täter festnehmen, welcher 32 Tage zuvor einen Handtaschenraub begangen hatte. Dieser gestand bei der Einvernahme durch die Kollegen Ingo Widowitz und Walter Ofner die Tat ein.

Kollege Christian Eder konnte im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle einen Lenker des Gebrauches fremder Ausweise überführen, nachdem sich dieser mit einem gestohlenen Führerschein ausgewiesen hatte.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer

PI Burgplatz

Mehrere Straftaten geklärt

Nach monatelangen Ermittlungen konnten von BezInsp Buchner und RevInsp Schmidt 6 Jugendliche und 3 Unmündige wegen einer Fülle von Straftaten – darunter Körperverletzung, Sachbeschädigung (Graffiti an Hausmauer) und Diebstahl von ca. 50 zum Teil abgesperrter Fahrräder – der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht werden.

Messerstecherei geklärt

Zwei Jugendliche und ein junger Erwachsener hatten eine fünfköpfige Gruppe bedroht und angegriffen, wobei einer der Angreifer den Gegner mit Faustschlägen eine Platzwunde am Kopf und ein anderer den Gegner durch einen tiefen Messerstich am Rücken verletzte, ehe die Angreifer flüchteten. Bei der sofort durchgeführten Fahndung konnten BezInsp Handler, GrInsp Pichl und RevInsp Pammer in der Nähe drei Verdächtige anhalten, die jedoch jeglichen Zusammenhang mit der Tat entschieden in Abrede stellten. Im Zuge einer genauen Überprüfung der Personen konnten die Beamten feststellen, dass das Shirt eines Verdächtigen Blutspuren am Rücken aufwies und ein weiterer Verdächtiger eine Schnittwunde an der Hand erlitten hatte.

Schwere Sachbeschädigung

Ein Mann erstattete Anzeige, da er vermeintlich von einem u. T. an seiner Hand verletzt wurde. Im Zuge dieser Ermittlungen stieß GrInsp Lechner auf einen Akt, wonach die Telefonzelle auf dem Hauptplatz von u. T. zu diesem Zeitpunkt schwer beschädigt worden war. Bei der Telefonzelle konnte er in weiterer Folge Blutspuren sicherstellen. Somit wurde der Anzeiger als Täter überführt.

Fahrraddiebstähle geklärt

Die GrInsp Lechner und Leuthner konnten im Zuge der Festnahme von Fahrraddieben insgesamt 6 Personen Fahrraddiebstähle im Stadtgebiet nachweisen.

Postkasten aufgebrochen

RevInsp Schmidt (PI Burgplatz) und GrInsp Berghofer (PI Josefstadt) wurden bzgl. zweier Verdächtiger zu einer Trafik beordert, da am dortigen Briefkasten hantieren wurde. Beim Eintreffen konnten die zu flüchten versuchenden Verdächtigen, welche eine Fahnenstange von der Trafik herunter gerissen und damit den Briefkasten aus der Verankerung gerissen hatten, um im Inhalt nach Briefen mit Geld zu suchen, festgenommen werden. Im Zuge darauf folgender umfangreicher Ermittlungen und unzähliger Befragungen konnten drei Jugendliche und ein Unmündiger wegen bis zu 7 Fakten – von der Sachbeschädigung von Fassaden und Fahrzeugen durch Ansprüchen mit Lack bis zum Fahrraddiebstahl nach erfolgtem Aufbrechen des Schlosses – bei der Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

Handyraub

Es wurde ein Schüler im Stadtpark von zwei Tätern niedergeschlagen und seines Handys beraubt. Aufgrund der Personbeschreibung des Opfers und aufwändiger Erhebungen gelang es den RevInsp Schmidt und Nagl sowie BezInsp Hatzl (OKD) einen der Tatverdächtigen auszuforschen.

ED in Vösendorf geklärt

Im Zuge einer Einvernahme wegen Betruges konnte BezInsp Waldherr zu einer Täterin ein so gutes Vertrauensverhältnis herstellen, dass diese ihr Wissen über den Einbruch bei der Fa. Bella Flora in Vösendorf durch ihren damaligen Freund preisgab. Bei dieser Tat waren ca. 30.000,- Euro erbeutet worden. In weiterer Folge gelang es BezInsp Roman Waldherr und BezInsp Stefan Reiter (OKD) in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der PI Vösendorf alle 5 Tatbeteiligten auszuforschen und den Ablauf des Einbruches derart präzise zu rekonstruieren, dass sie geständig waren. Weiter gelang es im Zuge dieser Ermittlungen, den Einbruch in das Haus eines der Täter durch zwei Mittäter des Einbruches bei der Fa. Bella Flora aufzuklären, bei dem ein Safe mit ca. 2.000,- Euro Beutegeld gestohlen worden war.

Diebstähle beim Militär geklärt

Nach wochenlangen umfangreichen Erhebungen gelang es den Koll. KontrInsp Eisinger und GrInsp Lechner drei Einbrüche in

Manfred Moog

Steuerberater

1030 Wien, Mohsgasse 11/1/3

Tel. 01/798 57 57

Fax 01/798 57 57-22

e-mail: kanzlei@stbmoog.at

Mag. Grassegger Gabriele

Steuerberaterin

Buchhaltung, Lohnverrechnung, betriebswirtschaftliche Beratung und Auswertungen Bilanzierung, zuverlässige und prompte Bearbeitung steuerlicher Angelegenheiten

Markgraf-Rüdiger-Straße 6, 1150 Wien
01/4705790 // 069919232866
gabriele.grassegger@grassegger-steuer.at

Spinde in der MilAk zu klären und die Täter bei der Staatsanwaltschaft anzuzeigen.

PI Josefstadt

Mehrere Diebstähle geklärt

Grlnsp Ebner und Revlnsp Weissenböck konnten zwei ungarischen Stbg. aufgrund umfangreicher Erhebungen Diebstähle in Schwechat, Traiskirchen, Wr. Neudorf, Oeynhausen, Solle-nau, Theresienfeld und Wr. Neustadt nachweisen. Die Diebstähle wurden hauptsächlich in Lebensmittelmärkten und Bauhäusern begangen, wobei insgesamt 11 Firmen geschädigt wurden.

Brand verhindert

Durch die besondere Aufmerksamkeit der Koll. Grlnsp Zörfusz und Revlnsp Berghöfer konnte bei einem LKW ein beginnender Kabelbrand entdeckt und damit auch ein mögliches Feuer in einem Firmengelände verhindert werden.

Gewerbsmäßiger Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung, Hehlerei und Verstoß gegen das Waffengesetz

Bezlnsp Heyderer und Grlnsp Zörfusz konnten im Zuge intensiven Ermittlungen zwei Jugendlichen gewerbsmäßige Diebstähle, u. a. den Diebstahl zweier Faustfeuerwaffen, nachweisen und weitere Burschen der Hehlerei überführen.

Diebstahl durch Einbruch

Aufgrund der mit besonderem Engagement und großer Ausdauer erbrachten kriminalistischen Leistung der Grlnsp Zörfusz und

Rattner kam es zur Aufklärung von 37 Fahrraddiebstählen mit einem Schaden von ca. EUR 16.000,--. Durch die mit kriminalistischen Spürsinn geführten Erhebungen konnten elf Täter ausgeforscht werden, die im Zeitraum von 1.12.2006 bis 30.8.2007 im Stadtgebiet von Wr. Neustadt aus Fahrradabstellräumen, Wohnsiedlungen, öffentlichen Flächen und dem Fahrradabstellplatz am Bahnhof Fahrräder entwendeten.

Diebstahl durch Einbruch, Brandstiftung und einiges mehr

Ein Jugendlicher und fünf Unmündige verübten 18 Einbruchsdiebstähle in Imbissstuben, Verkaufsstände und Maronihütten, vier PKW Einbruchsdiebstähle, 16 Diebstähle, drei Brandstiftungen, zwei Sachbeschädigungen, zwei unbefugte Gebräuche eines Kraftfahrzeuges, eine Urkundenunterdrückung und Entfremdung unbarer Zahlungsmittel. Der durch die angeführten Straftaten entstandene Schaden wird mit ca. 28.508,-- beziffert, wobei der tatsächliche Gesamtschaden wesentliche höher liegen dürfte, da nicht jeder Schaden ziffernmäßig erfasst werden konnte. Durch die mit besonderen Engagement, Akribie und großer Ausdauer erbrachte ausgezeichnete kriminalistische Leistung ist es Revlnsp Roland Sperl gelungen, die Jugendbande auszuforschen und ihnen die Straftaten nachzuweisen.

Fahrraddiebstahl

Die Koll. Bezlnsp Fucik und Grlnsp Berghofer konnte im Zuge einer Fahndung einen Täter nach dem Diebstahl eines Mountainbikes von nicht unbedeutendem Wert anhalten und ihn trotz standhaftem Leugnens der Straftat überführen.

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Ernst Wunsch, Baumeisterbetrieb
1010 Wien

Schönberger u. Co. GmbH, Baugesellschaft
2824 Seebenstein

Josef Wimmer, Papierfachgeschäft
5230 Mattighofen

Gerhard Kientzl, Karosseriebau
2486 Pottendorf

Kurt Krist, Holzhandel u. Transporte
3413 Unter-Kirchbach

Ing. Trecek GmbH
2700 Wiener Neustadt

Otto Beer Unternehmensberatung
2371 Hinterbrühl

Saldo EDV Beratung GmbH
3100 St. Pölten

**Inter-Treuhand Prachner, Wirtschaftsprüfungs- u.
Steuerberatungs GmbH**
3430 Tulln

IGP IG Pulvertechnik GmbH
2514 Traiskirchen

Mariahilf-Apotheke OHG
1210 Wien

Elfriede Peiker, Steuerberater
1130 Wien

Stabila Wirtschaftstreuhand GmbH
1020 Wien

Kern Bau-GmbH
1060 Wien

Meidlinger Fußballturnier 2008

Am 21. Mai 2008 ab 14.00 Uhr fand wieder das jährliche MEIDLINGER FUSSBALLTURNIER statt. Britische Verhältnisse haben es uns nicht leicht gemacht. Drei Tage wurde gehämmert, Planen verlegt, Gurte gespannt, Kühlaggregate geschleppt, Tische, Bän-

ge angepiffen. Heiße Kämpfe bei kühlem Wetter, spannende Szenen, tolle Tore und einige (kleine) Fouls begeisterten die Zuschauer und die Begleiter der Mannschaften. Trotz des kühlen Wetters herrschte auf dem Wr. Viktoria-Platz eine tolle Stimmung. Die Mann-

cher, der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft Franz Pail, SPK-Kdt. Oberst Speta, SPK-Kdt. Stv. Oberst Leisser, der Bereichsleiter für Besoldung in der GÖD, Kollege Hannes Gruber und Bez.-Vorst. (i.R.) Herbert Hezucky, vom FA-Wien Josef Sbrizzai und Christian

Litschauer. Einen herzlichen Dank an alle Kollegen(innen), vor allem Elisabeth Holzer, Petra Edl, Patrick Lampret und Franz Edelmaier mit Gattin und Töchtern für die tatkräftige Unterstützung. ■

Walter Strallhofer



Meidlinger Fussballturnier 2008



ke und Zelte aufgestellt und fleißig gebetet, damit das Turnier auch tatsächlich stattfinden kann und nicht ins Wasser fällt.

Pünktlich um 14.00 Uhr wurde das erste Spiel vom Schiedsrichter Holzweber Hans (LLZ)

schaften erspielten folgendes Ergebnis (siehe Tabelle)

Torschützenkönig wurde Kollege Scheibenreif Peter vom SPK-5 mit drei Toren. Als Ehrengäste erschienen Stadthauptmann HR Mag. Göttli-

Tabelle • Tabelle • Tabelle • Tabelle

1. Platz	SPK-5	6 Punkten	Torverhältnis 8:6
2. Platz	SPK-12	4 Punkten	Torverhältnis 9:6
3. Platz	EGS-Wien	4 Punkten	Torverhältnis 4:4
4. Platz	FW Liesing	3 Punkten	Torverhältnis 3:8

SMYF CLEVER



Kostenloser Skoda Fitness-Check und Gutscheine für Ihre Sicherheit

Sie sparen: Bis zu **100,- Euro!**

Für Ihren Skoda: Einführung 2004 & 2005, Erweiterung bei Ihrem Skoda Retriev bis 11.11.2008

Škoda Decker

Neubaugürtel 37
1150 Wien

Tel. 01/9822151
www.skoda-decker.at

Wiener Meisterschaften im Fussball (Kleinfeld) Brigittenauer Sommermärchen

Wieder unter keinem guten Stern standen diese Meisterschaften, mussten doch die Mannschaften des SPK Josefstadt und Favoriten ihre Teilnahme kurzfristig abgeben.

So verblieben das BZS Wien, die WEGA sowie die Kollegen aus der Brigittenau und der Donaustadt, die um den Titel des Wiener Meisters ritterten.

Zur großen Überraschung entpuppte sich das Team aus der Brigittenau. Gegen die weit- aus höher, weil als fitter erachtet, eingeschätzten Jungkollegen aus dem BZS wurde ein 2:2 erreicht. Danach folgte ein 9:0 – Kantersieg gegen die Kollegen aus der Donaustadt. Zum krönenden Abschluss endete auch das Spiel gegen die WEGA mit einem Remis (1:1). Bei Punktgleichstand dreier Mannschaften entschied die bessere Tordifferenz zu Güns-



ten der Brigittenauer, wir gratulieren herzlich zum Meistertitel! Als Zugabe sicherte sich Koll. Michael Ruisz mit 6 erzielten Toren den Titel des Torschützenkönigs.

Gleich nach Schlusspfiff konnte der Kapitän der siegreichen Mannschaft, Koll. Franz Bauer, unter dem Jubel seiner Spielerkollegen und dem anerkennenden Applaus der gegnerischen Mannschaften den Pokal in die Höhe stemmen. Von

den Kollegen des Leitungsausschusses und der Personalvertretung wurden die Pokale, Medaillen und Urkunden überreicht, bei einem gemütlichen Ausklang die Leistungen noch einmal analysiert. Ein herzli-

**links: LA-Obmann Walter Ziegler-Benko ehrt den Schützenkönig
rechts: Trainer Gerhard Hnat mit der Siegermannschaft**

ches DANKE allen Beteiligten für die gezeigte Fairness!

greyli

Tabelle • Tabelle • Tabelle • Tabelle

1. Platz	Brigittenau	5 Punkte	12: 3
2. Platz	BZS	5 Punkte	9: 2
3. Platz	WEGA	5 Punkte	5: 1
4. Platz	Donaustadt	0 Punkte	0:20

- **ABSCHLEPPDIENST**
- **AUTOVERWERTUNG**
- **KFZ-HANDEL**

Tel. 0664/ 31 111 64
Tel. 0664/ 31 123 64



oliver.prinz@son.at

OLIVER PRINZ

Einser Straße 150
4407 Steyr - Dietach
07252/38 338 - FAX DW 4

BESTATTUNG

Richard Grabenhofer OHG

Bearbeitung von Begräbnissen, Ehrengräbern und Urnenbestattungen

Tempelstraße 14
2111 Traiskirchen/NO

Tel. 022 52 / 526 92 - 4
Fax. 0 22 52 / 526 92 - 07

o.h.g. mit bestattung grabenhofer.at
www.bestattung-grabenhofer.at




LOHMANN & RAUSCHER

HEILEN · PFLEGEN · SCHÜTZEN

Lohmann & Rauscher GmbH
Johann-Schorsch-Gasse 4
Postfach 222 · A-1141 Wien
info@at.LRmed.com
www.lohmann-rauscher.at

Staatsmeisterschaften im Judo

Verletzungen, Pech – trotzdem Medaillen



Am 8. März 2008 fanden in Oberwart die Judo-Staatsmeisterschaften statt. Es nahmen insgesamt 10 männliche und zwei weibliche Judokas aus dem Kader des BM.I daran teil. Durch die Verletzungen und das dadurch bedingte Fehlen der Kollegen Rupert Riess und Peter Harlander erfuhr die Mannschaft doch eine spürbare Schwächung, dazu kam noch das Fehlen des notwendigen Quantums Glück. Trotz alledem gab es eine bessere Medaillenausbeute als im Vorjahr.

Die Silbermedaille sicherte sich Rene Schaubmayr (BZS Linz) in der Klasse -73 kg. Er zeigte eine durchwegs gute Leistung und musste sich nur seinem Vereinskollegen Scharinger im Finale mit Yuko geschlagen geben.

Nach einer Niederlage in Runde 3 gegen den späteren Staatsmeister Birkfellner (dieser hatte noch Chancen auf die Qualifikation für Olympia) kämpfte Koll. Stefan Riedlsperger im kleinen Finale um die Bronzemedaille. Diese errang er mit einem großartigen Ipponsieg.

Trotz einer nicht schlechten Auslosung konnten die Damen die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen, sie erwischten offensichtlich einen „schwarzen Tag“.

Die Ausbeute von einer Silber- und einer Bronzemedaille ist in Anbetracht der erbrachten Leistungen eine gute Basis und mehr als eine Zukunftsperspektive. ■

Sepp Bernegger, Fachreferent

STE

Ing. Elvira Strobl

IT-Beratung, Test- und Qualitätsmanagement

Bertha von Suttner Gasse 11
A - 2514 Traiskirchen
(+43) 0664 18 004 81
office@elvira-strobl.com
www.elvira-strobl.com

SCHMIDT REUTER

Planung und Bauaufsicht
Technische Gebäudeausrüstung

Hegelgasse 21, 1010 Wien
Tel.: ++43 +1 513 15 96 / 0 Fax.: ++43 +1 513 15 96 / 41
Email: sroe@schmidtreuter.at Internet: www.schmidtreuter.at

kerschbaum

Bad+Wellness
Wohnraumlüftung
Wärmepumpen
Biomasseheizung

2010 GmbH, Grenzweg 2 | Tel. 02282/75658 | www.kerschbaum.net

ELEKTRO - KAINZ

Beh. konz. Elektro-Unternehmen
1220 Wien, Halblehenweg 44,
Tel./Fax: 734 29 05, Mobil: 0676/414 28 98
E-mail: harald.kainz@aon.at

Sämtl. Elektroinstallationen, Zähleranmeldung,
Freileitungsanschlüsse, Störungsdienst und
Installation von Alarmanlagen

Dass der Firma Elektro-Kainz kein Problem zu klein ist, versteht sich von Selbst. Der Meister kommt persönlich, wenn bei Ihnen die Steckdose nicht funktioniert, oder eines Ihrer Elektrogeräte nicht mehr so richtig arbeitet. Und weil er im Bezirk zu Hause ist, lohnt sich ein Anruf auf jeden Fall.



Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,

Kennwort: Pensionservice, Saltzorgasse 5/III, 1010 Wien oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):
Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutiverschwernnisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:
vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen.

Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!

Fühlen

Papier

Das Papier fühlt sich griffig und fest an. Einige Teile auf der Vorderseite sind im Tiefdruckverfahren gedruckt, das ein fühlbares Relief erzeugt.

Sehen

Durchsichtsregister

Das Druckdetail ergänzt sich in der Durchsicht zur ganzen Wertzahl.



Wasserzeichen

In der Durchsicht erscheint sowohl ein Architekturdetail als auch die Wertzahl.



Sicherheitsfaden

In der Durchsicht wird eine dunkle Linie sichtbar.



Kippen

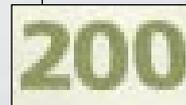
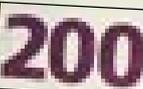


Hologramm (Folienelement)

Beim Kippen der Banknote erscheint als Hologramm je nach Betrachtungswinkel ein Architekturdetail oder die Wertzahl.

Zahl mit Farbwechsel

Die Farbe der Wertzahl rechts unten verändert sich beim Kippen von purpurrot zu olivgrün oder braun.



Auch für eine der sichersten Währungen der Welt gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Fühlen, Sehen, Kippen: drei einfache Schritte, um die Echtheit einer Banknote zu erkennen.

Stabilität und Sicherheit



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

FAIRPLAY und Mobiles Internet

mit Member-Bonus und Mobiläum von T-Mobile gültig bis 03.08.2008

Alle Gespräche. Alle Netze. Ein Preis: Nur € 21,- monatlich!

- Exklusiv für Exekutiv-Beamte
- Bis zu € 200,- Mobiläumsbonus bei Neuanschaffung kassieren
- Inklusive GRATIS web'n'walk 25 & E-Mail*
- Jeder Exekutiv-Beamter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldeungen durchführen.

FAIRPLAY Basic	FAIRPLAY Smart	FAIRPLAY	FAIRPLAY Plus
0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz + wahlweise 0 Cent in ein Mobilnetz oder 0 Cent pro SMS	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz 0 Cent zur T-Mobile Box 0 Cent in alle österr. Mobilnetze	0 Cent zu T-Mobile und Klax 0 Cent ins Festnetz 0 Cent zur T-Mobile Box 0 Cent in alle österr. Mobilnetze 0 Cent pro SMS
€ 7,- statt € 9,-	€ 15,- statt € 19,- € 13,- statt € 15,- (Partnerkarte)	€ 21,- statt € 25,-	€ 31,- statt € 35,- € 29,- statt € 31,- (Partnerkarte)

Minutenpreis in andere Netze:

Andere Netze	0,25	0,25	-	-
SMS/Nachricht	0,25	0,25	0,25	-
T-Mobile Box	0,15	0,15	-	-

*Bei Neuanschaffung kann web'n'walk 25 & E-Mail 3 Monate lang gratis genutzt werden. Bei Überschreitung des inkl. Volumens werden € 0,50/MB verrechnet. Nach Ablauf der 3 Monate werden € 5,-/Monat verrechnet. Fairlimit: Ein Tarifangebot von „0 Cent“ gilt jeweils für 1000 Minuten und/oder 1000 SMS pro Abrechnungsperiode (Monat) und pro inkludiertem Netz. FAIRPLAY Basic: Nach Verbrauch der Freiheiten werden € 0,25 pro Minute Telefonie verrechnet. FAIRPLAY Smart: Nach Verbrauch der Freiheiten werden € 0,25 pro Minute Telefonie sowie € 0,25 pro SMS verrechnet. „Drei“ als Wahlnetz nicht auswählbar. FAIRPLAY(PLUS): Nach Verbrauch der Freiheiten werden € 0,25 pro Minute Telefonie und/oder SMS sowie € 0,15 zur T-Mobile Box verrechnet. Inkludierte und vergünstigte SMS gelten in alle österr. Mobilfunknetze. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Taktung 60/30. Verbindungsentgelte gelten österreichweit, ausgenommen Sonderrufnummern und Mehrwertdienste. Eine Übertragung der Freiheiten in die nächste Abrechnungsperiode ist nicht möglich. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH. Alle Preise verstehen sich in € inkl. USt. Vorbehaltlich Änderungen, Druck- und Satzfehler.

FAIRCLICK Basic	FAIRCLICK Smart
500 MB inkl. monatl. Datenvolumen € 10,- bis Jahresende bei Neuanschaffung danach € 12,- statt € 15,- Zusätzl. Datenübertragung pro MB 0,10	3 GB inkl. monatl. Datenvolumen € 10,- bis Jahresende bei Neuanschaffung danach € 16,- statt € 20,- Zusätzl. Datenübertragung pro MB 0,10

Mindestvertragsdauer 24 Monate. Inkludiertes Datentransfervolumen (GPRS/EDGE/UMTS/WLAN) gültig innerhalb Österr. Und innerhalb einer Abrechnungsperiode. Übertragung in das nächste Monat nicht möglich. Im Ausland gelten die aktuellen Preise unserer Roamingpartner. Abrechnung erfolgt im Inland in 50 KB Blöcken. Alle Preise verstehen sich in € inkl. USt. Es gelten die AGB der TMA GmbH. Vorbehaltlich Änderung, Druck- und Satzfehler. Stand 06/08

Bei Neuanschaffung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/2802 od. 2880 anzufordern.
Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanschaffung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde und wollen in einen FAIRPLAY Tarif wechseln.
Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: 01/53126/2802 od. 2880 anzufordern. Die Umstellung erfolgt ohne zusätzliche Vertragsbindung. Die Bestimmungen für den Tarifwechsel entnehmen Sie dem Ummeldeformular.